

Blasmusik

4/2022
35. Jahrgang

IN TIROL

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES



Erfolgreiche Konzertreihe

Rückblick auf
„Platzkonzert im Livestream“

Gutes Miteinander

Konflikte & Krisen in
der Kapelle bewältigen





TIWAG

TIWAG

Klimaschutz durch Wasserkraft



Liebe Leserinnen und Leser!

Ein vollgepacktes Blasmusikjahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Für viele Kapellen bedeuten die Wochen nach Cäcilia „Winterpause“ – zumindest was die Gesamtproben angeht. Dennoch sind in fast allen Gemeinden verschiedene Ensembles und Bläsergruppen unterwegs und tragen ihren Teil zur Adventstimmung in den Dörfern bei. Über die Rolle dieser Ensembles

wurde beim diesjährigen Kapellmeister:innentag gesprochen. Hauptthema war das Referat von Psychologin Barbara Juen mit dem Titel „Spannungsfelder in den Kapellen“. Ein wichtiges Thema, gerade nach den Herausforderungen der letzten Jahre. Deshalb haben wir es für diese Ausgabe aufgegriffen und im Interview mit Dr. Juen die interessantesten Aspekte angesprochen.

Außerdem berichten wir unter anderem über den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ mit erfolgreicher Tiroler Beteiligung und die vergangenen Auftritte im Rahmen der Reihe „Platzkonzert im Livestream“. Fast schon traditionell finden sich in der Mitte der „Weihnachtsausgabe“ auch heuer wieder Noten zum Herausnehmen – diesmal für Klarinettenquartett, dankenswerterweise zur Verfügung gestellt vom Helbling Verlag.

Viel Freude beim Lesen, eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute fürs neue Jahr 2023!

Eure Judith Haaser



Foto: BVT

Inhalt

Thema

Spannungsfelder in Kapellen	4-5
Nachgefragt	6-7

Fachbereiche

Organisation

Ehrungstag	8-10
Blasmusikpreis	11-13

Kapellmeister

Kapellmeister:innentag	16-17
Wertungsspiele	18-20
Bläserwoche 2023	22

Jugend

Fortbildungswochenende	24
Musik in kleinen Gruppen	30-32

Stabführer

Vorschau 2023	34-35
---------------	-------

Panorama

Tiroler Musikantenball 2023	36-37
Platzkonzert im Livestream	38-40

Bezirksmeldungen

41-47

Service

50

Bild oben: Auch nächstes Jahr wird beim Musikantenball wieder das Tanzbein geschwungen.

Titelbild: Auch im Advent sind viele Musikantinnen und Musikanten im Einsatz, wie hier in Innsbruck beim Christkindlmarkt in der Altstadt.

Foto: Lisa Hörterer

Die nächste BiT erscheint Mitte März
Redaktionsschluss: 27. Jänner 2023

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Judith Haaser | **Redaktionsteam:** Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Judith Haaser | **Lektorat:** Theresa Koch, Stefanie Steiner | **Produktion:** Ablinger & Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | **Für den Versand verantwortlich:** Elmar Juen | **Verband:** Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol. www.blasmusik.tirol **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 20,- (ins Ausland plus Porto)

„Aussitzen ist keine Option!“

Universitätsprofessorin Barbara Juen im Interview zu Spannungsfeldern in Kapellen.

Spannungen gibt es in jedem Verein hin und wieder. Wie kann man aber vermeiden, dass daraus größere Konflikte entstehen und was macht ein gutes Team aus? Psychologin Barbara Juen ist Expertin auf diesem Gebiet und war als Referentin beim diesjährigen Kapellmeister:innentag im November zu Gast. Für die „Blasmusik in Tirol“ hat sie sich Zeit genommen, um einige Fragen zu den zwischenmenschlichen Herausforderungen in einer Blasmusikkapelle zu beantworten.

BiT: Auch im Verein gibt es manchmal Krisen oder Konflikte. Was raten Sie verantwortlichen Personen, wenn diese bestmöglich damit umgehen wollen?

JUEN: Konflikte sind Störungen, aber nicht automatisch etwas Negatives. Zuerst ist entscheidend, dass Störungen als solche wahrgenommen werden. Je schneller darauf reagiert wird, desto besser. Es geht nicht darum, aus einer Mücke einen Elefanten zu machen, aber ein Problem auszusetzen ist keine gute Option. Grundsätzlich ist jeder Konflikt unterschiedlich, daher gibt es leider kein Patentrezept. Eine gute Voraussetzung zur Lösung ist jedenfalls, dass Führungspersonen in der Lage sind, neutral zu schlichten und sich nicht auf eine Seite zu stellen. Man muss alle Seiten hören und sollte sich zuerst der

schwächeren Partei zuwenden. Dabei gilt es, nicht die Unparteilichkeit zu verlieren. Je nach Art des Problems ist es auch bei Konflikten zwischen einer Führungsperson und einem einzelnen Teammitglied entscheidend, das gesamte Team mitzunehmen. Manche Dinge lassen sich nämlich nicht alleine lösen bzw. steht oft der gesamte Teamzusammenhalt infrage, wenn eine Person aus dem Team „ausschert“.

Gibt es Möglichkeiten, um Konflikte gar nicht erst entstehen zu lassen?

Komplett verhindern kann man das nicht. Allerdings ist es – gerade bei sehr großen Kapellen – ratsam, eine klare Führungsstruktur zu etablieren. Das heißt, es braucht Verantwortliche auf mehreren Ebenen, nicht nur im Ausschuss, auch in den einzelnen Registern. Es muss auf allen Ebenen Dialog möglich und eine durchlässige Kommunikation gegeben sein.

Auch die Vereinsarbeit wurde durch Corona massiv eingeschränkt. Inwieweit haben diese Jahre ihrer Einschätzung nach die Menschen beeinflusst oder verändert?

Die Pandemie war eine Ausnahmesituation. Wir beobachten das auch bei anderen Katastrophenfällen, dass während ein Ausnahmezustand andauert, der Zusammenhalt am Anfang oft sehr gut ist und erst gegen Ende oder danach Konflikte entstehen. Ähnlich ist es auch jetzt: Es hat bestimmte Alters- bzw. Personengruppen gegeben, die mehr an ihre Grenzen gegangen sind gehen mussten. Das heißt, sie erleben mehr Stress, das Wohlbefinden leidet insgesamt und all das führt dazu, dass man einfach dünnhäutiger wird. Das gilt beispielsweise für Berufsgruppen, wie Pflegepersonal. Aber auch Frauen haben und hatten eine Mehrbelastung zu bewältigen und junge Menschen waren und sind psychisch besonders betroffen.

Wie kann man als Funktionärin oder Funktionär damit umgehen?

Es geht darum, mehr Rücksicht zu nehmen. Ein Fehler ist, vorschnell zu glauben, man wisse, was in einer Person vorgeht oder warum sie oder er sich so verhält. Man muss einfach auch immer die Privatsituation im Blick haben und versuchen, herauszufinden, was wirklich los ist. Das ist auch deshalb wichtig, weil die Krisen ja nicht vorbei sind und in den nächsten Jahren wieder andere Herausforderungen auf uns alle zukommen.

In Ihrem Vortrag haben Sie auch über den Begriff „Resilienz“ gesprochen – ein Begriff, über den man immer wieder stolpert. Was genau ist damit gemeint?

Resilienz kann man mit „psychische Widerstandsfähigkeit“ übersetzen – das ist aber nur ein Aspekt. Resilienz besteht aus drei Aspekten: der Widerstandsfähigkeit, der Erholungs- bzw. Anpassungsfähigkeit und der Wachstumsfähigkeit. Es geht also darum, wie gut ich auf Stress vorbereitet bin bzw. wie gut ich ihn aushalte, wie gut ich in der Lage bin, mich zu erholen und zu einem normalen Funktionieren zurückzukommen und wie gut ich in der Lage bin, aus Ereignissen zu lernen oder zu wachsen. Früher war die Meinung, Resilienz wäre eine Eigenschaft einer Einzelperson. Mittlerweile wissen wir, dass auch Teams, Organisationen oder ganze Gesellschaften resilient sein können.

Auch eine Musikkapelle ist ein Team – wie stelle ich fest, ob meine Kapelle resilient ist?

Es stellt sich die Frage: Wie viel Stress hält mein Team, also meine Kapelle, aus? Wie viele Störungen von außen können passieren, ohne dass die Funktionsfähigkeit verloren geht? Auf die Pandemie umgelegt: Wie lange hat es beispielsweise gebraucht,

Zur Person:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Barbara Juen ist Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin. Ihr Schwerpunkt liegt auf klinischer Psychologie, Notfallpsychologie, Krisenintervention und Entwicklungspsychologie. Sie ist fachliche Leiterin der Psychosozialen Dienste im Österreichischen Roten Kreuz.



Barbara Juen war Referentin beim diesjährigen Kapellmeister:innentag.

bis eine Kapelle wieder funktioniert hat? Wie sehr ist sie in der Lage, sich anzupassen bzw. neue Wege zu finden, mit einer Situation umzugehen? Gerade in dieser schwierigen Zeit haben sich doch einige Unterschiede zwischen den Kapellen gezeigt. Letztendlich geht es aber immer darum, Störungen zu erkennen, sie zu beheben und im Idealfall daraus zu lernen. Gerade innerhalb einer Kapelle passiert viel über nonverbale Signale – da ist es entscheidend, eine Sensibilität dafür zu entwickeln, wenn etwas nicht stimmt. Da-

bei ist Augenmaß gefragt – man darf nicht über-, aber auch nicht unterreagieren. Diese Erfahrungen muss man aber über die Jahre sammeln.

Haben Sie Tipps oder Ideen, um den Zusammenhalt innerhalb einer Kapelle zu fördern?

Da gibt es einiges, was man tun kann und auch muss. Bei neuen Teams ist es klar, dass ein Teamgeist erst gebildet werden muss und man sollte daran denken, entsprechende gemeinsame Aktivitäten anzubieten. Bei einem schon lange beste-

henden Verein vergisst man darauf eher. Aber das gemeinsame Teilen von positiven Emotionen – auch bis zu einem gewissen Grad privaten – stärkt den Teamgeist. Dasselbe gilt für das gemeinsame Bewältigen von Herausforderungen und Aufgaben. Das heißt, es empfiehlt sich, nicht „nur“ zu musizieren, sondern auch darüber hinaus gemeinsame Zeit zu verbringen, sich richtig kennenzulernen und Vertrauen zu bilden. ♪

Die Fragen stellte Judith Haaser

Nachgefragt

Teilnehmer des Kapellmeister:innentages berichten über ihre Erfahrungen mit Konfliktsituationen.

Gerald Embacher, Bezirkskapellmeister St. Johann:

In meiner langjährigen Tätigkeit als Kapellmeister war ich mit verschiedenen Problemen konfrontiert. Egal, ob es Musikan:innen waren, die nicht mehr zur Probe gekommen sind oder andere Herausforderungen innerhalb des Vereines:

Für mich hat sich bewährt, rasch persönliche Gespräche zu führen. Das hat immer zu guten Lösungen geführt und ist die einzige Möglichkeit, um Klarheit zu schaffen. Von der anderen Seite her gesehen, hätte ich mir öfter gewünscht, dass man mit Anliegen oder Kritik auch gleich direkt zu mir gekommen wäre.



FOTO: PRIVAT

Wege, in denen sich alle als wertvolle, unabhkömmliche Träger:innen der Musik finden. Aus meiner Erfahrung zeigen sich Einzel- und Gruppengespräche in schwierigen Situationen weitaus zielführender als das „Dampfablassen“ vor versammelter Mannschaft. Manchmal ist ein „Drüber schlafen“ notwendig, um Situationen wertfrei und ohne „störende“ Emotionen neu zu bewerten.

Christian Egger, Kapellmeister MK Hopfgarten:

Für mich war der psychologische Aspekt ein guter Input. Frau Juen hat nämlich etwas für mich sehr Wesentliches gesagt: Das Vereinsleben ist, ob bewusst oder unbewusst, wichtig für die Jugend. Das merke ich auch in unserer Kapelle, weil man einfach Kontakt zu den Jugendlichen hat und vielleicht Ansprechpartner bei Problemen sein kann, die nichts mit dem Verein zu tun haben. Verschiedene gemeinsame Aktionen schaffen ein gutes Miteinander, das dann wiederum auch fürs Musikalische von Vorteil ist.



FOTO: PRIVAT

Fritz Joast, Kapellmeister BMK Zell am Ziller:

An oberster Stelle für die gemeinsame musikalische Arbeit in der Musikkapelle steht die Wertschätzung ausnahmslos allen Musikantinnen und Musikanten gegenüber. Die Probe, das Konzert, sämtliche Ausrückungen: Jedes Mitglied, das freiwillig im Verein ist, verdient gebührenden Respekt für den Dienst an der Musik.



FOTO: PRIVAT

Wie bereits Frau Dr. Juen beim heutigen Kapellmeister:innentag besonders betonte: Das hierarchische Prinzip des gefürchteten, von oben herab agierenden Dirigenten bzw. Despoten, hat längst ausgedient und ist zutiefst abzulehnen. Wichtiger sind Strategien und ehrliche



FOTO: PRIVAT

Johannes Jenewein, Kapellmeister Original Rettenberger Musikkapelle Kolsass:

Wenn so viele Menschen aufeinander treffen, wie dies in einer Musikkapelle der Fall ist, sind früher oder später natürlich auch Konflikte bzw. Meinungsverschieden-



heiten nicht ausgeschlossen, ja eigentlich sogar fast normal. Meiner Erfahrung nach kann man die meisten Streitpunkte oft sehr schnell lösen oder sie erst gar nicht aufkommen lassen. Wichtig hierfür sind eine wertschätzende und offene Kommunikationskultur und die Bereitschaft, (konstruktive) Kritik auch anzunehmen. Ich, in meiner Funktion als Kapellmeister, lege großen Wert auf diese Umgangsformen, weil ein gutes Miteinander sich auch auf viele andere Aspekte wie z.B. Probenbesuche und in weiterer Folge auf die musikalische Qualität positiv auswirkt.

Mathias Leitinger, Bezirksstabführer MB Hall:

Konfliktsituationen in einem Klangkörper zur Gänze vermeiden zu können, scheint mir als äußerst unrealistisch. Im Tiroler Blasmusiksektor sprechen wir hier von durchschnittlich 40



FOTO: DIE INSIDER

Personen pro Verein, d.h. 40 unterschiedlichste Charaktere auf engstem Raum. Nicht nur die Vereinsführung, sondern jedes einzelne Mitglied ist daher permanent gefordert, diversen widrigen Einflüssen entgegenzuwirken. Natürlich hilft es, wenn das gemeinsame Ziel, die Musik und die damit verbundene Kameradschaft, vor Augen gehalten wird. Es wird im Vereinsleben diesbezüglich aber immer wieder Aufs und Abs geben. ♪



FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE
AUS MEISTERHAND

**B-VENTILPOSAUNE
UNTERLAND**

Dem „Tiroler Klang“ beim Weisenblasen und in alpenländischer Tanz(!)musik in besonderer Weise entsprechend. Kernig-tragfähig im Klang, perfekt intonierend.



FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL



FOTOS: DIE FOTOGRAFEN

LO Elmar Juen begrüßte die Ehrengäste.



Ein Ensemble der BMK Unterlangkampfen umrahmte die Messe und die Ehrungen.

Ehrungstag 2022

Verdiente Persönlichkeiten wurden ausgezeichnet.

Im Beisein von Verbandspräsident Günther Platter ging der Ehrungstag der Blasmusik im Haus der Musik in Innsbruck über die Bühne. Dabei wurden langjährige, verdiente Musikantinnen und Musikanten sowie

Funktionärinnen und Funktionäre ausgezeichnet und der diesjährige Blasmusikpreis verliehen. Heuer wurden 43 Verdienstzeichen in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft, 7 Verdienstmedaillen in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft, eine

Verdienstmedaille in Gold für 75-jährige Mitgliedschaft sowie 20 Verdienstzeichen in Gold und 6 Verdienstkreuze in Silber für langjährige Funktionärstätigkeit sowie drei Ehrennadeln in Gold verliehen. „Für mich ist Musik im Allgemeinen und



Präsident Günther Platter und Obmann Elmar Juen mit den Geehrten für 70-jährige Mitgliedschaft.



Traditionell wurde der Ehrungstag mit einer Messe begonnen. Diese wurde dankenswerterweise von Abt German Erd zelebriert.

Blasmusik im Speziellen daher Ausdruck des lebendigen Miteinanders in Tirol. Umso mehr freut es mich, am heutigen Tag mit der Übergabe des Blasmusikpreises vorbildhafte Kapellen auszuzeichnen und gleichzeitig langgediente Musikantinnen und Musikanten sowie Funktionärinnen und Funktionäre zu ehren. Sie sind Vorbild durch ihren Einsatz für die Gemeinschaft“, betonte Präsident Platter.

Auch Obmann Elmar Juen unterstrich die wertvolle Arbeit der Mitglieder des

Blasmusikverbandes: „Die Zahlen sprechen für sich: Mit über 16.000 aktiven Mitgliedern im Tiroler Blasmusikverband und über 300 Musikkapellen ist die Blasmusiklandschaft in Tirol so aktiv und lebendig wie in kaum einer anderen Region. Ganz besonders freut mich dabei, dass sich viele junge Menschen mit Blasmusik identifizieren können und sich mit großer Begeisterung in unseren Kapellen engagieren. Denn das generationsübergreifende Musizieren bereitet Freude und fördert den Zusammenhalt. Das ist

neben der intensiven Jugendarbeit der Blasmusikkapellen sicherlich auch der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Tiroler Blasmusikwesens geschuldet.“

Herzlicher Glückwunsch

Auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an alle Geehrten und vielen Dank für euren teils jahrzehntelangen Einsatz für die Tiroler Blasmusik!

BVT

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

**Agentur Krafka GmbH & Co KG
Werner & Sarah Krafka**

6060 Hall in Tirol, Innsbruckerstraße 83
Tel.: +43 5223 55999 14
allianz.at/hall



Ehrungen 2022

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert herzlich den verdienten Geehrten!

Verdienstzeichen in Gold für 60 Jahre Mitgliedschaft

Bader Ernst,
STMK Vils
Bodner Johann,
BMK Strassen
Brunner Franz,
BMK St. Margarethen
Brutscher Ernst,
MK Ehenbichl
Egger Georg,
MK Hopfgarten im Brixental
Falschlunger Hermann,
MK Fulpmes
Fankhauser Josef,
BMK Finkenberg
Feldkircher Hans,
BMK Schwoich
Fiegl Hermann,
BMK Aschau im Zillertal
Friedl Werner,
STMK Vils
Geisler Andreas,
BMK Finkenberg
Grömmer Fritz,
BMK Mariatal
Gspan Hermann,
MV Zirl
Hackl Josef,
MK Schönwies
Hammerl Albert,
MK Zams
Hartl Franz,
BMK Angerberg-Mariastein
Hochenegger Alfred,
MK Serfaus
Hofer Josef,
KNMK Bad Häring
Juffinger Anton sen.,
BMK Vorderthiersee
Krismer Erwin,
MK Ladis
Kronbichler Peter,
BMK Walchsee

Kruckenhauser Georg,
BMK Ebbs
Lieb Hermann,
BMK Weerberg
Mair Andreas,
MK Patsch
Margreiter Sepp,
BMK Alpbach
Markart Andreas,
SpMK Rinn
Markl Karl,
TrBKMK Jochberg
Nagiller Heinrich,
SpMK Rinn
Neuner Heinz,
MV Zirl
Oberlechner Hartmuth,
MK See i. P.
Peer Friedrich,
MK Tulfes
Riedl Josef,
MK Gries am Brenner
Sandhofer Hans,
BMK Mayrhofen
Strigl Anton,
MK Sautens
Thaler Christian,
MK Fritzens
Thaler Günther,
STM Imst
Töchterle Hermann,
MK Patsch
Trinkl Egon,
BMK Stumm
Waler Peter sen.,
MK Kelchsau
Wallner Hans-Peter,
BMK Ampass
Zeindl Anton,
BMK Münster
Zeiringer Nikolaus,
STMK Amras
Zorn Florian,
MK Mieders

Verdienstzeichen in Gold für langjährige Funktionärstätigkeit

Falch Bruno,
MK Pettneu a.A.
Graf Klaus,
Musikbezirk
Innsbruck-Stadt
Gruber Herbert,
MK Längenfeld
Hetzenauer Josef,
Musikbezirk
St. Johann in Tirol
Hohenrainer Roland,
Außerferner Musikbund
Marrone Gloria,
Unterinntaler Musikbund
Mayr Susanne,
BMK Ampass
Neururer Siegfried,
MK Imsterberg
Niederkofler Franz,
Musikbezirk Innsbruck-Land
Oberladstätter Markus,
BMK St. Margarethen
Passler Thomas,
Musikbezirk Silz
Schiestl Kurt,
BMK Uderns
Stadler Walter,
BMK Mühlthal/Thierbach
Thurnes Ulrich,
Musikbezirk Landeck
Tiefnig Christian,
MK Gaimberg
Trojer Alois,
MK Außervillgraten
Unterkircher Martin,
Musikbezirk Iseltal
Wackerle Arnold,
Bezirksverband Telfs
Wohlfarter Stephan,
Musikbezirk Landeck
Zobl Bernhard,
MK Schattwald

Verdienstkreuz in Silber für langjährige Funktionärstätigkeit

Köhle Stefan,
Musikbezirk Landeck
Mattersberger Michael,
MK Schlaiten
Pedarnig Ludwig
Musikbezirk Lienzer
Talboden
Possenig Roman,
Musikbezirk Lienzer
Talboden
Pürstl Horst,
Außerferner Musikbund
Wörter Andreas,
Musikbezirk
St. Johann in Tirol

ÖBV Verdienstkreuz in Gold

Wetzinger Josef,
Blasmusikverband Tirol

Verdienstmedaille in Gold für 70 Jahre Mitgliedschaft

Ehrenstrasser Adolf,
BMK Unterlangkampfen
Gruber Bernhard,
MK Stams
Mitterer Hubert,
STM Schwaz
Pfurtscheller Franz,
BMK Ampass
Steiner Konrad,
BMK Bruckhäusl
Tusch Reinhold,
STMK Innsbruck/Arzl
Kapeller Stefan sen.,
BMK Jenbach

Ehrennadel in Gold

Abendstein Friedl
Hausberger Josef



Verbandspräsident Günther Platter und Verbandsobmann Elmar Juen gratulierten den diesjährigen Preisträger:innen.

Blasmusikpreis 2022 – die Preisträger:innen

Drei Kapellen dürfen sich über die Auszeichnung freuen.

Im Rahmen des diesjährigen Ehrungstages wurden, wie schon im Vorjahr, auch die glücklichen Gewinner:innen des Blasmusikpreises ausgezeichnet. Dieser wird jährlich in drei Kategorien vergeben. In der Kategorie I wurde die Mu-

sikkapelle Pflach aus dem Bezirk Reutte, in der Kategorie II die Bundesmusikkapelle Unterlangkampfen und in der Kategorie III – Jugendblasorchester – das JBO der Musikkapelle Matrei in Osttirol von der Jury ausgewählt. Der Preis ist jeweils mit

2.500 Euro dotiert. Auf den nächsten Seiten stellen wir die Preisträger:innen etwas genauer vor und gratulieren an dieser Stelle nochmals herzlich!

Mehr Informationen zu den diesjährigen Preisträgern finden Sie auf der nächsten Seite! ➤



FOTOS: DIE FOTOGRAFEN

Kategorie I (Kapellen der Stufen A/B): Musikkapelle Pflach



FOTO: USA IMMLER

Die Musikkapelle Pflach aus dem Bezirk Reutte wurde 1921 gegründet und zählt derzeit rund 60 Musikantinnen und Musikanten. In den letzten zehn Jahren hat sich die Kapelle nicht nur vergrößert, sondern auch musikalisch von Stufe A zu B weiterentwickelt. Längerfristig soll es auf die Stufe C gehen – ein Ziel,

das dank des motivierten Nachwuchses realistisch ist. Die 27 Jungmusikerinnen und Jungmusiker spielen in der vereins-eigenen „Orange Band“, wobei nicht nur die Musik, sondern auch die Gemeinschaft eine wichtige Rolle spielt. Aber nicht nur innerhalb des Vereins, auch innerhalb der Dorfgemeinschaft ist es wichtig, sich ein-

zubringen. Das tut die MK Pflach, indem sie beispielsweise die alte Tradition des Silvesterblasens wieder aufleben lässt oder sich karitativ bei der Umrahmung des Rote-Nasen-Laufes einsetzt. Diese Kombination aus musikalischem Ehrgeiz und sozialem Engagement hat die Jury besonders positiv hervorgehoben. Durch den langanhaltenden „Corona-Stillstand“ ist die Bewerbung für den Blasmusikpreis bei der MK Pflach schon etwas in Vergessenheit geraten, umso größer war daher die Überraschung über die Bekanntgabe: „Der Gewinn des Blasmusikpreises 2022 löste sehr viel Freude und vor allem Stolz in der ganzen Kapelle aus. Diese Anerkennung der erbrachten Leistungen und Aktivitäten motiviert die Kapelle, am Ball zu bleiben und nach vorne zu arbeiten. Auch die Motivation umliegender Musikvereine wird dadurch gefördert. Da wir mittlerweile ein fast 70-köpfiger Verein sind, verwenden wir das Preisgeld vor allem für Jugendarbeit und natürlich für stetig anfallende Reparaturen und Neuanschaffungen. Aber auch die Kameradschaftspflege wird nicht zu kurz kommen“, ist sich Obmann Manfred Schwarz sicher. ♪

Kategorie II (Kapellen der Stufen C/D): Bundesmusikkapelle Unterlangkampfen



FOTO: BMK UNTERLANGKAMPFEN

76 Musikerinnen und Musiker zwischen 12 und 81 Jahren und jährlich über 30 Ausrückungen: Das sind die Eckdaten der Bundesmusikkapelle Unterlangkampfen. Die Unterländer Kapelle gestaltet nicht nur verschiedene Anlässe und Konzerte in der eigenen Gemeinde, sondern ist auch darüber hinaus unter-

wegs. Neben Auftritten beim Blasmusikfestival in Bad Schlema in Deutschland oder der Musikantenwallfahrt in Mariazell zählt vor allem die Russlandreise 2019 zu den Höhepunkten in der Vereinsgeschichte. Zusätzlich zu diesen Ausrückungen mit der gesamten Kapelle gibt es einige vereinseigene Ensembles

und Gruppen, die ebenfalls rund 20 Mal im Jahr zum Einsatz kommen. Schon die Jüngsten bilden gemeinsam mit Oberlangkampfen ein eigenes Jugendblasorchester, das mehrere Auftritte im Jahr gestaltet. „Für uns ist die Auszeichnung mit dem Tiroler Blasmusikpreis eine Ehre und eine Bestätigung, dass der von uns eingeschlagene Weg ein richtiger ist. Wir sehen den Preis aber auch als Motivation, in der Jugendarbeit, der Organisation und der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in unserer Region auch in Zukunft mit vollem Einsatz weiterzumachen und unsere vielen Ideen umzusetzen“, sind sich Obmann Michael Radinger und Kapellmeister Markus Ehrenstrasser einig. Für die Verwendung des Preisgeldes haben sie bereits Ideen: „Das Preisgeld ist bei uns aktuell noch nicht fix verplant, aber speziell im Zusammenhang mit den Jungmusikant:innen werden wir das Geld sicher gut für Notenmaterial für die Jugendkapelle oder für neue Einsteigerinstrumente nutzen können!“ ♪

Kategorie III (Jugend): Jugendorchester der MK Matriei in Osttirol

Das Jugendorchester Matriei in Osttirol wurde 2008 von Philipp Klaunzer ins Leben gerufen. Sein Ziel war es, den Übergang von der Musikschule in die Musikkapelle möglichst leicht zu gestalten und zugleich dafür zu sorgen, dass der Nachwuchs eine Verbindung zur Kapelle aufbauen kann. Rund 40 Mädchen und Buben musizieren mittlerweile im Klangkörper, der aktuell von Sebastian Pretis geleitet wird. Neben dem 10-jährigen Jubiläum, das im Rahmen des Bezirksmusikfestes 2018 gefeiert wurde, zählt die Teilnahme beim Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb 2019 in Kufstein in der Stufe D und die Aufführung des Musicals „Melwins Stern“ zu den Meilensteinen. Neben gemeinschaftsfördernden Aktivitäten für die Musikerinnen und Musiker kommt auch der soziale Gedanke nicht zu kurz, etwa durch die Beteiligung beim Projekt „Mottinga helfen Mottinga“



FOTO: JBC/MATREI

oder bei der jährlichen Müllsammelaktion. Die Freude über den Blasmusikpreis ist jedenfalls auch beim Jugendorchester Matriei groß: „Die Musikkapelle freut sich sehr darüber, dass das vereinseige-

ne Jugendorchester den Blasmusikpreis gewinnen konnte. Das Preisgeld werden wir für einen Ausflug oder ein Probenwochenende verwenden“, erzählt Leiter Sebastian Pretis. ♪


Zillertal
Bier

åftang:*

* Auf gut Zillertalerisch. Passt immer.

Gipfeltreffen der Tiroler Blasmusik

Die Vorstände des Blasmusikverbandes Tirol und des Verbandes Südtiroler Musikkapellen im Dialog

Nach – coronabedingt – mehreren Jahren trafen sich die Führungsgremien der Blasmusikverbände von Tirol und Südtirol in Kolsass. Das Treffen diente dem Kennenlernen neuer Funktionär:innen in den Vorständen, einer Analyse der derzeitigen Situation und der Entwicklung neuer Ideen für die Verbandsarbeit.

Themen der Besprechung waren unter anderem die Entwicklung neuer kreativer Ideen für die Vereinsführung, Möglichkeiten der Unterstützung von jungen Kapellmeister:innen und die Gestaltung eines attraktiven Fortbildungsangebots für Funktionär:innen, aber auch für Musikantinnen und Musikanten.

In Anbetracht einer sich ändernden Arbeitswelt, eines sich ändernden Freizeitverhaltens und gesellschaftlicher Veränderungen ist die Übernahme einer Funktionärstätigkeit eine große Heraus-



FOTO: STEPHAN NIEDREGGER

LKPM-Stv.ⁱⁿ Theresa Schapfl und LO Elmar Juen mit Pepi Ploner, Obmann des VSM.

forderung für die Zukunft und auch wichtige Aufgabe für die Dachverbände. Die Obleute der Verbände, Pepi Ploner (VSM) und Elmar Juen (BVT), betonten die Bedeutung des Austausches im Gespräch, der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und der freundschaftlichen Begeg-

nung. Den Ausklang des Treffens bildete ein gemeinsames Abendessen – auch mit Partner:innen und Altfunktionär:innen. Dabei gab es noch viele Gelegenheiten für persönliche Gespräche und freundschaftliche Begegnungen.

Elmar Juen

BLECHLAWINE 3.0

08. – 11. JUNI 2023

WALDFESTPLATZ MAYRHOFEN

WWW.BLECHLAWINE.AT

ZNR 296011278

HERGOLSHÄUSER MUSIKANTEN | WALTER GRECHENIG & SEINE FEGERLÄNDER | KAISERMUSIKANTEN | EINE KLEINE DORFMUSIK |
 BRAUHAUS MUSIKANTEN | BLASKAPELLE CESKA | FRANZ POSCH UND SEINE INNBRÜGGLER | INNSBRUCKER BÖHMISCHE |
 ALLGÄU 6 | VIERABLECH | 6ER BLAS | MUSIKATZEN | UVM.

Änderungen vorbehalten.

Die Tickets zur BLECHLAWINE 3.0 sind online auf myzillertal.at buchbar sowie in den Büros des Tourismusverband Mayrhofen-Hippach erhältlich.



SICHERN SIE SICH
JETZT KARTEN:
oeticket.com,
€ 49,- bis € 84,-

BLÄSERPHILHARMONIE SALZBURG – SALZBURG WIND PHILHARMONIC



DREIKÖNIGSKONZERT 2023

FREUNDE, DAS LEBEN IST LEBENSWERT!

6. Jänner 2023 – 11.00 Uhr – Großes Festspielhaus – Salzburg
Dirigent: Hansjörg Angerer – Nutthaporn Thammathi, Tenor

Die Bläserphilharmonie Salzburg unter ihrem Chefdirigenten Hansjörg Angerer lädt zum Jahresbeginn 2023 zu einem heiteren und beschwingten Klangreigen voll Lebensfreude. Das traditionelle Dreikönigskonzert am 6. Jänner 2023 um 11 Uhr im Großen Festspielhaus steht diesmal unter dem Motto „Freunde, das

Leben ist lebenswert!“ und begibt sich mit einem heiteren und beschwingten Programm auf eine Klangreise, die von wunderbarer wienerischer Unterhaltungsmusik etwa von Strauss, Ziehrer, Lehár und Stolz bis zu britischen Meisterwerken der „leichten Muse“ führt. Bei diesem Potpourri fröhlich stimmender

Musik, klingender Momente des Glücks, beschwingter Tanzseligkeit und humorvoller Melodien wird die Bläserphilharmonie von dem aus mehreren gemeinsamen Auftritten schon wohlbekannten Tenor Nutthaporn Thammathi stimmgewaltig unterstützt. Alles unter der Prämisse: Lasst uns das Leben feiern!

Carl Michael Ziehrer	„Hereinspaziert!“, Walzer aus der Operette „Der Schätzmeister“ op. 518 Ouvvertüre zur Operette „Die Landstreicher“
Franz Lehár	„Jetzt geht's los“, Humoristischer Marsch op. 17 „Freunde, das Leben ist lebenswert“ aus der Operette „Giuditta“
Johann Strauss	„Ach, wie so herrlich zu schau'n“, Lagunen-Walzer aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“
Josef Strauss	„Die Soubrette“, Polka schnell op. 109
Robert Stolz	„Ob blond, ob braun, ich liebe alle Frau'n“
Carl Millöcker	„Ich hab' kein Geld, bin vogelfrei“ aus der Operette „Der Bettelstudent“
Johann Strauss	„Leichtes Blut“, Polka schnell op. 319
Josef Strauss	„Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust“ Walzer op. 263
Arthur Sullivan	Ouvvertüre zur comic opera „H.M.S. Pinafore“
Gustav Holst	„Jupiter, the Bringer of Jollity“ aus „The Planets“ op. 32
Eric Coates	„Cinderella“, Phantasy
R. Vaughan Williams	„Seventeen Come Sunday“, aus der English Folk Song Suite
Malcolm Arnold	English Dance op. 33/2 – Con brio English Dance op. 27/4 – Allegro risoluto English Dance op. 33/4 – Giublioso
Eric Coates	The Dam Busters March

TV-TIPP

Das Dreikönigskonzert 2023
wird am Sonntag, 8. Jänner 2023
um 10 Uhr bei ServusTV in
Deutschland, Österreich und
der Schweiz gesendet.



Sämtliche 36 CD- und DVD-Einspielungen der Bläserphilharmonie finden Sie unter:
www.blaeserphilharmonie-salzburg.at



„In der obersten Liga des Zuhörens“

Breitgefächerte Inhalte beim heurigen Kapellmeister:innentag

Der traditionell am ersten Samstag im November angesetzte Bildungstag für Tirols Kapellmeister:innen bot auch heuer wieder verschiedene Inhalte: Von der Bedeutung des Ensemblespiels über Spannungsfelder in der Kapelle bis hin zu einer Praxislektion mit Siegmund Andraschek reichte die Palette.

Den Auftakt machte die Musikkapelle Nauders, die einen Einblick in ihr intensives Ensemblespiel gab. Sie fördert und

praktiziert dieses seit Jahren und hat damit beste Erfahrungen für die Gesamtentwicklung der Kapelle gemacht. Dieses Erfolgsmodell wurde von Kapellmeister Daniel Waldegger und Jugendreferent Karl Stecher vorgestellt. Beeindruckend war dabei, dass in der Kapelle rund zehn Ensembles mit ganz verschiedenen Ausrichtungen und Größen existieren und nahezu alle vereinseigen geführt werden. Ebenso überzeugend ist die strategische Ausrichtung, die den Nachwuchs best-

möglich fördert und zugleich die Musikkapelle durch die Ensembles entlastet. Musikalisch vertieft wurde die Präsentation durch das Ensemble KlarPoSax aus Nauders, das derzeit beste vereinseigene Ensemble Österreichs – erst vor kurzem konnten die jungen Musiker:innen den Bundessieg beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ erspielen. Solche Wettbewerbe sind für die Gruppe Anreiz, um sich gezielt darauf vorzubereiten und zu verbessern.



Das Ensemble KlarPoSax glänzte nicht nur beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, sondern auch beim Kapellmeister:innentag.



FOTOS: BAUMGARTNER

Daniel Waldegger, Kapellmeister der MK Nauders, gab Einblick in die Ensemblestruktur des Vereins.

Neues Veranstaltungsformat

AufgeBASSt, ein in Südtirol bereits erfolgreicher Workshop speziell für Tuba-Spieler:innen, wird nun auch in Nord- und Osttirol stattfinden, erläuterte Sylvia Klingler. Sie leitet den Fachbereich Blechblasinstrumente in der Landesmusikschule. Am 12. und 13. Februar kommenden Jahres wird in Telfs als Kooperation von Blasmusikverband und Landesmusikschule mit einem prominenten Referententeam die erste Veranstaltung dieser Art durchgeführt. Die Anmeldung ist unter folgender Adresse möglich: blech-lms@tsn.at.

Spannungen in der Kapelle

Das Zuhören spielt auch bei Konflikt- und Krisenvermeidung in Teams eine wesentliche Rolle, wie die Psychologin Barbara Juen ausführte. Sie ging in ihrem Vortrag einerseits auf positive Bedingungen für Führungskräfte, insbesondere aber

auf Resilienz in Teams ein. Störungen in Gruppen, wie es unsere Musikkapellen darstellen, sind nicht von vorn herein vermeidbar, können aber von den Führungskräften durch geeignete Kommunikation, durch das Teilen von Aufgaben und durch gemeinsame Zielsetzungen entschärft werden. Musik ist sozialer Klebstoff, und somit sollte das gemeinsame Ziel, gut zu musizieren, helfen, Störungen zu überwinden. Mehr dazu gibt es auf den Seiten 4 bis 7 dieser Ausgabe zu lesen!

Balance finden

Im Praxisteil hat schließlich Siegmund Andraschek zusammen mit der Musikkapelle Roppen unter Kapellmeister Clemens Pohl und Obmann Thomas Pfausler demonstriert, wie er das Klangspektrum des Blasorchesters mit den speziell österreichischen Instrumenten sieht. Andraschek legt großen Wert auf die Farben

eines Orchesters, das durch die verschiedenen Instrumente in immer neuen Nuancen leuchten sollte, denn „in der Musik geht es nur um Farben“, meinte er. Diesbezüglich hob er die besondere Situation für Musikerinnen und Musiker hervor, die in einem (Blas-)Orchester spielen, dies sei „die oberste Liga des Zuhörens“ bzw. des Aufeinander-Hörens. Andraschek stellte außerdem klar: Flügelhorn und Tenorhorn zu erhalten, ist wichtig. Und daher ist es eine notwendige Aufgabe, die Arrangements dahingehend zu erweitern. Die Balance zwischen den Registern und Instrumenten stellte er in einer einfachen Einspielübung her und zeigte an verschiedenen Stücken auf, wie unterschiedliche Farben durch entsprechende Gewichtung hervorgehoben werden können. Empfehlenswert zur Nachahmung! 🎵

Josef Wetzinger

Der Außerferner Musikbund veranstaltete das erste Wertungsspiel 2022 – hier ist die MK Grän bei ihrem Auftritt zu sehen.

„Jeder, der mitmachte, profitierte“

Rück- und Ausblick auf die Konzertwertungsspiele

Trotz der widrigen Umstände im Frühjahr 2022 konnten doch drei Bewerbe abgehalten werden, zwei weitere geplante Wertungsspiele wurden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Der Außerferner Musikbund wollte mit der Durchführung am 3. April 2022 ein wichtiges Zeichen setzen: „Wir spielen und proben wieder - es geht aufwärts!“ Und es funktionierte. Sechs Musikkapellen erbrachten, trotz einiger spontaner Ausfälle wegen Covid-Erkrankungen, in Anbetracht der eingeschränkten Probenmöglichkeiten beachtliche musikalische Leistungen. Bravo!

Die zweite Konzertwertung wurde am 15. Mai in Oberlienz abgehalten. An diesem Nachmittag feierte eine ganz besondere Neuheit Premiere: Zum ersten Mal nahmen Musikkapellen aus allen drei Osttiroler Musikbezirken das Angebot zu einem gemeinsamen Konzertwertungsspiel wahr. Bei schönstem Wetter und in ausgelassener Stimmung konnten die elf teilnehmenden Musikkapellen nach der Bekanntgabe ihre Ergebnisse feiern. Ein wahrlich besonderer Tag für die Osttiroler Blasmusikszene.

Abgeschlossen wurde der Wertungsspiel-Reigen am 16. Oktober, als in Obsteig acht Musikkapellen aus dem Musikbezirk Telfs konzertierten. Auch hier waren sehr erfreuliche Darbietungen zu hören. Interessant war auch die Auswahl der verschiedenen möglichen Sparten. Die Konzertmusik mit Pflicht- und Selbstwahlstück war zwar dominierend, das Feedbackkonzert sowie die Sparte Polka-Walzer-Marsch

wurden aber ebenso gerne gewählt. Als Juroren fungierten BJREF Andreas Schaffer (K), Philipp Kufner (D), LKPM Meinhard Windisch (I), Christian Hörbiger (S), LJREF Kramser Christian (K) sowie Sigisbert Mutschlechner (I).

Im Jahr 2023 sind wieder fünf Konzertwertungsspiele geplant. Lobenswert ist die anhaltende Tendenz der Kooperation bei der Ausrichtung von zwei Musikbezirken.

- **Samstag, 1. April 2023:** MB IBK-Land
- **Sonntag, 16. April 2023:** MB Brixental & MB St. Johann
- **Sonntag, 23. April 2023:** Unterinntaler Musikbund
- **Samstag, 6. Mai 2023:** MB Landeck
- **Sonntag, 15. Oktober 2023:** MB IBK-Stadt & MB Hall

„Warum Wertungsspiele?“

Der Moderator des Wertungsspieles in Obsteig, Arnold Wackerle, sammelte zum Thema Zitate.

Oberst Bernhard Heher, Armeekapellmeister der Republik Österreich
Musik ist die Sprache der Seele, sie öffnet den Puls und die Verbindung zu allen Menschen in all unseren Interpretationsformen, an die wir uns heranwagen. So auch im gemeinsamen Musizieren, heute im Bereich eines Wertungsspieles, bei dem wir uns alle gemeinsam – und der Punkt liegt auf gemeinsam – freuen und uns auch gemeinsam vorbereitet haben, diesen musikalischen Wettstreit dem Publikum und auch uns zu präsentieren. Genießen wir diese Musik-Augenblicke »



FOTO: AMB



in Fröhlichkeit und Neidlosigkeit im Sinne von Freude und Friede für unser Musik und für alle Menschen!

Rudi Pascher, Landeskapellmeister

Der Mehrwert von Wertungsspielen ist zum einen das ausführliche Feedback von drei unabhängigen und kompetenten Juroren mit Tipps zur Weiterentwicklung der Musikkapelle und zum anderen ein weiteres musikalisches Highlight in einem tollen Ambiente vor einem fachkundigem Publikum.

Luis Kranebitter, Bezirkskapellmeister

Ein Wertungsspiel ist ein wichtiger Indikator für den Kapellmeister, ob er die Musikantinnen und Musikanten noch erreichen und damit fördern kann und ob so ihre für den Verein aufgebrachte Zeit sinnvoll ge-

nutzt wird. Gemeinsam erbrachte Leistung fördert auch die Kameradschaft.

Philipp Wackerle, Kapellmeister STMK Hötting

Wenn man als Kapellmeister nach dem Jahreskonzert merkt, dass das volle Potenzial der Musikkapelle im jeweiligen Schwierigkeitsgrad noch nicht ausgeschöpft werden konnte, kann das Wertungsspiel durchaus Motivation und Ansporn sein, solche Ziele erreichen zu können. Dabei liegt es am Kapellmeister, die Literatur so zu wählen, dass Erfolge die Literatur so zu wählen, dass Erfolge in greifbarer Nähe bleiben.

Erwin Probst, Bezirkskapellmeister, PAMO Oberperfuss


Ein Wertungsspiel ist ein gemeinsames musikalisches Ziel und gibt Motivation, sich

von einer Fachjury wertvolle Anregungen und Tipps für die zukünftige gemeinsame Arbeit zu holen. Das gemeinsame Miteinander sollte wichtiger sein als die Punkte der Nachbarkapelle. Musik ist Trumpf!

Andreas Kranebitter, MMK Telfs

Ein Wertungsspiel stellt für alle eine zusätzliche Motivation dar. Wichtig ist mir, dass der Spaß und die Freude an der Musik nicht darunter leiden, sondern dadurch noch gesteigert werden.

Hermann Pallhuber, ehem. Landeskapellmeister

Ein Wertungsspiel mit einem gesunden, sinnvollen Leistungsanspruch hält das Feuer für gutes und qualitätsvolles Musizieren am Lodern. 

Josef Wetzinger

Auszug aus der Wertungsspielordnung 2023

Stückwahl

Zur Hervorhebung der Tiroler Note bei Wertungsspielen werden alternativ zu den Pflichtstücken des ÖBV in allen vier Sparten auch die Kompositionen von Tiroler Komponistinnen und Komponisten als Pflichtstücke (nach erfolgter Einstufung) akzeptiert. Die ÖBV-Pflichtstücke für 2023 sind jene von 2021-22.

Konzertmusik

Konzertmusik wird wie üblich in fünf Leistungsstufen (A,B,C,D,E) durchgeführt. Vorzutragen sind ein Pflichtstück des ÖBV-Kataloges der letzten vier Jahre: 2019/2020 und 2021/2022 (sind auch 2023 noch gültig) sowie ein Selbstwahlstück. Selbstwahlstücke können aus dem „Literaturkatalog für Konzertwertungen des ÖBV“ sowie aus der „KONZERTMUSIK – Selbstwahlliste des BVT“ gewählt werden. Nichteingestufte Werke müssen rechtzeitig (mindestens drei Monate vor dem Wertungsspiel) von der Literaturkommission des BVT bewilligt werden.

Sakrale Musik

Sakrale Musik wird in fünf Leistungsstufen (A,B,C,D,E) abgehalten. Jedes Orches-

ter muss ein Pflichtstück aus der „SAKRALE MUSIK – Pflichtstückliste des BVT“ sowie weitere Selbstwahlstücke innerhalb der vorgegebenen Zeitvorschriften in beliebiger Reihenfolge vortragen. Bevorzugter Raum ist natürlich die Kirche, kann aber auch im Saal abgehalten werden.

Polka-Walzer-Marsch


Polka-Walzer-Marsch wird in vier Leistungsstufen (A, B, C, D) durchgeführt. Jedes Orchester muss je ein Werk aus den Bereichen Polka-Walzer-Marsch (insgesamt also drei Werke) in beliebiger Reihenfolge vortragen. Als Pflichtstück ist eine Komposition eines/r Tiroler Komponisten/in zu spielen. Die Wahl der weiteren Stücke erfolgt aus der Selbstwahlliste des ÖBV als auch aus der „POKA-WALZER-MARSCH - Tiroler Ergänzungsliste“. Solowerke und Werke mit Gesang sind nicht zulässig. Auswahlorchester und typisch böhmisch-mährische Besetzungen sind nichtzugelassen.

Populärmusik: Rock/Pop-Musical-Filmmusik

Populärmusik wird ebenfalls in vier Leistungsstufen (A,B,C,D) ausgeschrieben. Je-

des Orchester muss ein Pflichtstück aus der „POPULARMUSIK – Pflichtstückliste des BVT“ wählen. Zusätzlich sind noch zwei Kompositionen aus den beiden anderen Genres vorzutragen. Um dem Stil besonders gerecht zu werden ist die Besetzung mit stiltypischen Instrumenten (E-Gitarre, E-Bass, Synthesizer ...) und Gesang (solistisch mit Begleitung durch das Blasorchester) erweiterbar (und erwünscht). Eine tontechnische Verstärkung des gesamten Orchesters ist nicht gestattet.

Feedbackkonzert

Musikkapellen können sich bei der Anmeldung auch dafür entscheiden, keine Punktwertung zu erhalten. Die Teilnahme beim Feedbackkonzert (freie Wahl der Kompositionen, auch stufenübergreifend möglich) dient pädagogischen Zwecken wie Coaching und dem Aufzeigen von weiteren Alternativen und Möglichkeiten einer Weiterentwicklung. Neben einem Live-Mitschnitt bietet dieses Format die Möglichkeit für ausreichende Rückmeldungen durch die Jury. 

Rudi Pascher

Auf der Zielgeraden

Das Projekt „Blasmusik setzt Impulse“ steht kurz vor dem Abschluss.

Bemerkenswerte Kompositionen von Tiroler Komponist:innen sollen mehr in Konzertprogrammen zu finden sein, so der Wunsch des Blasmusikverbandes Tirol. Was vor einem Jahr begann, wird nun bald Wirklichkeit werden: Die erste CD mit Tiroler Blasmusik wird erscheinen, auf der Homepage werden die Werke zu finden und der Kontakt zu den Komponist:innen herzustellen sein.


Einerseits soll damit Unterstützung bei der Literatursauswahl für Kapellmeister:innen geboten und auch Raritäten die nötige Aufmerksamkeit verschafft werden. Andererseits ist es unser Ziel, Tiroler Komponist:innen bei der Verbreitung ihrer Werke zu unterstützen.

Der erste Teilschritt des „Hörbarmachens“ dieser Kompositionen durch CD-Aufnahmen ist in der Abschlussphase. Vier verschiedene Tiroler Musikkapellen haben die noch unbekannteren Werke eingespielt. Von den rund 50 eingereichten Blasmusikkompositionen wählte eine Jury 12 Werke für die Erstlings-CD „Blasmusik setzt Impulse“ aus, die im Frühjahr 2023 vorliegen wird. Jede Kapellmeisterin, jeder Kapellmeister in Tirol wird diese CD erhalten. Die Reihe soll in den nächsten Jahren Fortsetzung finden.

Der nächste Schritt ist dann die Einrichtung der Internet-Plattform, integriert in die Homepage des BVT, die das Kennen-



Unter anderem mit der STMK Wilten wurden Aufnahmen gemacht.

lernen der Werke mittels Partituren ermöglicht. Hier werden eingereichte Werke, über die CD-Auswahl hinaus, vorgestellt und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. „Blasmusik setzt Impulse“ wird die Tiroler Blasmusikszene um eine weitere Facette bereichern, das kann man jetzt schon sagen. 

Josef Wetzinger



HOLZBLÄSER
LOUNGE
DUBSEK













HOLZBLÄSER LOUNGE & FACHWERKSTATT

Die **Holzbläser Lounge Tirol** bietet Holzbläser/Innen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre eine exklusive Auswahl an Holzblasinstrumenten beliebter Marken zu testen.

In unserer **Fachwerkstätte** führen wir auch sämtliche Reparaturen und Services für Ihr Instrument durch.

Holzbläser Lounge Dubsek
Andreas - Hofer - Straße 19
Tel.: 0512 58 73 02
www.dubsek.at






FOTO: FOTO HOFER

Tiroler Bläserwoche goes Promenadenkonzert

Von 10. bis 14. Juli 2023 findet die Tiroler Bläserwoche statt.

Du möchtest deine musikalischen Fertigkeiten am Instrument zeigen und weiterentwickeln? Du möchtest Teil eines exklusiven Klangkörpers in der Tiroler Hofburg sein? Du möchtest gemeinsam mit anderen Musiker:innen eine musikalisch wertvolle Woche verbringen? Wenn du diese Fragen mit „Ja“ beantwortest, dann bist du bei der Tiroler Bläserwoche genau richtig!

Die Tiroler Bläserwoche hat bereits eine lange Tradition. Nun ist es uns gelungen, für 2023 eine Kooperation mit den Promenadenkonzerten Innsbruck

bzw. der Sächsischen Bläserphilharmonie zu schaffen. Unser Tiroler Bläserwoche-Orchester wird beim Vorkonzert in der renommierten Innsbrucker Hofburg konzertieren. Demgemäß werden wir unser Kursangebot in der Tiroler Bläserwoche vor allem auf das Orchesterspiel konzentrieren. Als musikalischen Leiter der Tiroler Bläserwoche 2023 und Dirigenten des Orchesters konnten wir einen namhaften Tiroler gewinnen: Andreas Simbeni.

Andreas Simbeni studierte Horn, Instrumentalpädagogik, Ensembleleitung, Blasorchesterleitung, Instrumentation und Komposition in Graz, Wien, Linz und Bozen. Er unterrichtet seit 2004 Ensembleleitung Blasorchester am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk und ist Direktor der Regionalmusikschule Sieghartskirchen. Von 2011 bis 2015 absolvierte er das Studium Blasorchesterleitung am Konservatorium Bozen bei Professor Thomas Doss. Seit 2012 ist er Dirigent der Akademischen Bläserphilharmonie Wien und seit 2016 Dirigent der „Danubia Symphonic Winds“. Als Gastdirigent arbeitet er unter anderem mit der Brass Band Sachsen, dem Lan-

desjugendblasorchester Steiermark und diversen Bezirksauswahlorchestern zusammen.

Anmeldung vorverlegt

Um in der Hofburg mit unserem Orchester musikalisch zu glänzen, hoffen wir natürlich darauf, ein gut besetztes Orchester zusammenstellen zu können. Daher wird die Anmeldephase für die Tiroler Bläserwoche heuer vorverlegt, beginnend schon mit 20. Dezember 2022. Die genauen Kursinformationen findest du auf der Homepage www.blasmusik.tirol.

Wir freuen uns, wenn auch du Teil der Tiroler Bläserwoche bist. Eine Gelegenheit, bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten als Orchester dabei zu sein, bekommt man nicht alle Tage. Voraussetzungen für die Teilnahme sind wie schon in den Vorjahren, dass du dein Instrument leidenschaftlich gern und auf gutem Silberriveau spielst. Auch die Bereitschaft, Stücke daheim einzustudieren, kann nicht schaden. Bei Fragen zum Ablauf stehe ich gerne zur Verfügung! 🎵

Theresa Schapfl



FOTO: G. LEMBERGH

Andreas Simbeni wird die Bläserwoche musikalisch leiten.

Erfolg auf Bundesebene

Die Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck überzeugte beim Bundeswettbewerb der Stufe D.

Am 8. Oktober 2022 fand in der Carinthischen Musikakademie Ossiach der Bundeswettbewerb der Stufe D statt. Insgesamt acht Kapellen aus den verschiedenen Bundesländern und Südtirol stellten sich der internationalen Fachjury und zeigten auf, mit welchem hohem Niveau in Österreich musiziert werden kann.

Erstmals musste heuer jede Kapelle ein einheitliches Einspielstück vortragen. Die beste Interpretation der Polka-Mazur „Lachen, kosen, tanzen“ von Carl Michael Zieher wurde mit einem Sonderpreis belohnt. Die Musikkapelle St. Georgen im Attergau (OÖ) konnte das Gremium der Landeskapellmeister:innen überzeugen und erspielte sich diesen Sonderpreis. Die Musikkapellen mussten neben dem

einheitlichen Einspielstück ein Selbstwahlstück und auch ein einheitliches Pflichtstück vortragen, „Hounds of Spring“ von Alfred Reed.

Jury-Vorsitzender war Bundeskapellmeister Helmut Schmid. Die Internationale Fachjury bestand aus dem Schweizer Dirigenten Blaise Hèritier, dem Dirigenten und Komponisten Marco Somadossi aus Italien, dem Argentinier Miguel Etchegoncelay und der österreichischen Sängerin, Songwriterin und Vocalcoachin Monika Ballwein. „Stufe D“ bedeutet schwierige Literatur, und so wurde von allen Kapellen höchste Konzentration gefordert. Allein die Tatsache, dass man als Kapelle des Bundeslandes entsandt wird, bedeutet eine Auszeichnung. Es kann jedoch nur einen Bundessieger geben und so ist



Die Wiltener haben Tirol in Ossiach vertreten.

der Musikkapelle Villnöß EO (Südtirol) recht herzlich zum Bundessieg der Stufe D mit 93,75 Punkten zu gratulieren.

Die Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck unter der Leitung von Raimund Walder erreichte 88,13 Punkte. Wir, der Blasmusikverband Tirol, gratulieren ganz herzlich zu dieser großartigen Leistung und bedanken uns für die hervorragende musikalische Arbeit.

Theresa Schapfl



„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

Die Flügelhörner von Baumann.





Meisterhafte Blechblasinstrumente

für den anspruchsvollen Blechbläser

Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!





D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Fortbildungswochenende in Haiming

Tiroler Jugendfunktionär:innen haben im Ötztal getagt.

Vergangenen Oktober fand ein Fortbildungswochenende der Landesjugendreferent:innen in Haiming statt. Nach nur wenigen Anmeldungen für die beiden im Frühjahr und Sommer geplanten Fortbildungswochenenden, konnten nun umso mehr Interessierte teilnehmen. Insgesamt 18 Jugendreferentinnen und Jugendreferenten aus Tirol kamen der Einladung nach und fanden sich am Samstagfrüh im Probelokal der MK Haiming ein. Dort referierte am Vormittag LJREF Martin Waldner über das Thema „Aktivitäten mit Jungmusiker:innen“. Besonders auf die Unterschiede zwischen Musikschüler:innen, Jungmusiker:innen und Musiker:innen, die schon länger beim Verein sind, wurde dabei eingegangen. Danach wurde über die Möglichkeiten des Einsatzes des Mitgliederverwaltungsprogramms für Jugendreferentinnen und

Jugendreferenten gesprochen. Ebenso wurden besonders der Jugendschutz thematisiert und den Anwesenden aktuelle Haftungsfälle präsentiert.

Erfolgreiche Musikvermittlung

Nach dem Mittagessen führte LJREF-Stv. Klaus Strobl die Veranstaltung weiter. Hauptthema dieses Nachmittages war Musikvermittlung. Es wurde auf die Frage eingegangen, wie man Kindern und Jugendlichen in möglichst einfachen Schritten Musik vermitteln und sie dafür begeistern kann. Danach präsentierte Klaus das Grundprinzip von Bläserklassen und wies zum Schluss noch auf die Zusammenarbeit mit den Musikschulen hin.

Am Sonntag wurde das Fortbildungswochenende noch mit dem Thema „Möglichkeiten der Mitgliederwerbung“ abgeschlossen, bei welchem insbesondere in

interaktivem Austausch viele neue und innovative Ideen entstanden, um neue Mitglieder zu lukrieren. Ebenso wurde noch über einen sinnvollen Einstieg in den Verein beraten, da die ersten Proben bei der „großen“ Musikkapelle einige Tücken bereithalten.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die aktive Mitarbeit und die guten Diskussionen zur Jugendarbeit. Nach vielen positiven Feedbacks am Ende des Wochenendes konnten wir weitere 18 Funktionärinnen und Funktionäre in diesen Themen ausbilden und freuen uns schon auf die nächste Fortbildung (nähere Informationen www.blasmusik.tirol) Ein großer Dank gilt der Musikkapelle Haiming für die Vorbereitung der Räumlichkeiten und die unkomplizierte Zusammenarbeit! 🎵

René Schwaiger



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Referent Klaus Strobl am Samstag Nachmittag.



**Der Blasmusikverband
Tirol wünscht...**

**... allen Musikantinnen und
Musikanten ein gesegnetes
und fröhliches Weihnachtsfest
sowie ein gesundes, glückliches und
erfolgreiches Jahr 2023!**

1. Klarinette *Weihnachtsweise in Es* von Florian Pedarnig

♩ = ca. 60

Musical score for Clarinet 1, *Weihnachtsweise in Es*. The score consists of four staves of music in 3/4 time, key of E-flat major. The first staff begins with a mezzo-forte (*mp*) dynamic. The second staff includes a section marked "Bewegter" (more moving) and a ritardando (*rit.*) marking, ending with a piano (*p*) dynamic. The third staff returns to "A tempo" and includes a "Fine" marking followed by "Wieder etwas bewegter" (again somewhat more moving). The fourth staff includes a ritardando (*rit.*) marking, returns to "A tempo", and concludes with "D.S. al Fine" (Da Capo al Fine).

2. Klarinette *Weihnachtsweise in Es* von Florian Pedarnig

♩ = ca. 60

Musical score for Clarinet 2, *Weihnachtsweise in Es*. The score consists of four staves of music in 3/4 time, key of E-flat major. The first staff begins with a mezzo-forte (*mp*) dynamic. The second staff includes a section marked "Bewegter" (more moving) and a ritardando (*rit.*) marking, ending with a piano (*p*) dynamic. The third staff returns to "A tempo" and includes a "Fine" marking followed by "Wieder etwas bewegter" (again somewhat more moving). The fourth staff includes a ritardando (*rit.*) marking, returns to "A tempo", and concludes with "D.S. al Fine" (Da Capo al Fine).

3. Klarinette

Weihnachtsweise in Es

von Florian Pedarnig

♩ = ca. 60

mp

Bewegter rit.

p

A tempo *Fine* Wieder etwas bewegter

mf

rit. A tempo *D.S. al Fine*

4. Klarinette

Weihnachtsweise in Es

von Florian Pedarnig

♩ = ca. 60

mp

Bewegter rit. A tempo *Fine*

p *mf*

Wieder etwas bewegter rit. A tempo *D.S. al Fine*



Weihnachtsweise aus dem Sammelband „Klarinettenweisen 2“ von Florian und Stefan Pedarnig.

Mit freundlicher Genehmigung vom Helbling Verlag, Innsbruck-Rum/Esslingen/Bern-Belp. Ergänzende Stimmen (Oboe, Fagott, Saxophone, Kontrabass) sind beim Helbling Verlag (www.helbling.com) erhältlich.



Die 4. Stimme kann mit einer Bassklarinetten einfach verdoppelt werden.

Viel Freude beim Musizieren!

RUNDEL 

Repertoire Tipp

www.rundel.at



• Konzertmusik

CHORALE FOR WINDS · Martin Scharnagl
AND THE REST IS SILENCE · A Forest Fantasy · Thiemo Kraas
GOIN' HOME · Sinfonischer Choral · James Hosay
AIDA – Gran Finale Secondo · Giuseppe Verdi · arr. Stefan Schwalgin
KÖPENICK · Musikalische Variationen · Markus Götz
THE SOUND OF CRIME · Music for a Thriller · Stefan Schwalgin



• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

FULL OF BEANS · Ska · Thiemo Kraas
BOHEMIAN TEQUILA · Stefan Schwalgin & Norbert Gälle
TANGO ELEGANTO · Peter Schad
A BAVARIAN CROSSOVER · Polka Reggae von Martin Scharnagl
ELVIS – The King · Medley · arr. Stefan Schwalgin



• RUNDELS Kleine Blasmusik | Pops for Brass

GRASHÜPFER · Polka von Kurt Gäble
LA BRASS POLKA · Christian Kramser
SOULVILLE · Soul Rock · Lars Ericson
FEIN SEIN, BEINANDER BLEIBEN · Volksweise · Martin Scharnagl
GFÖLLER MARSCH · nach einer Volksweise · Franz Watz



• Traditionelle Blasmusik

AUF NACH AUFHEIM · Polka von Peter Schad
FEIN SEIN, BEINANDER BLEIBEN · Volksweise · Martin Scharnagl
IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer
LA BRASS POLKA · Christian Kramser
IN DER DÄMMERUNG · Polka von Josef Poncar · arr. Jaroslav Zeman
WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers



Musikverlag RUNDEL GmbH
88430 Rot an der Rot, Deutschland
TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de
WEB www.rundel.at


100% BLASMUSIK
blasmusikshop

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:

Tel. +49 82 41 / 50 08 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG



Garantiert sicher einkaufen.

www.blasmusik-shop.de

Erfolgreicher Abschluss

14 neue Jugendorchesterleiter:innen nach ÖBJ-Lehrgang



FOTOS: DORA

Aus ganz Österreich nahmen Funktionär:innen am Lehrgang teil.

Am 25. September 2022 schlossen 14 Musiker:innen den Lehrgang für Jugendorchesterleitung der Österreichischen Blasmusikjugend, unter dem Lehrgangsleiter und Bundesjugendreferenten Andreas Schaffer, höchst erfolgreich und motiviert ab.

Die Österreichische Blasmusikjugend bietet diese spezielle Fortbildung an, um Interessierten praktisches Werkzeug für die Leitung eines Jugendorchesters an die Hand zu geben und sie auf die Praxis vorzubereiten. Dieser einjährige Lehrgang, der an vier Wochenendblöcken an

unterschiedlichen Veranstaltungsorten in ganz Österreich durchgeführt wird, ist speziell auf die Arbeit mit Musiker:innen in einem Jugendorchester ausgerichtet. Im Rahmen einer würdigen Abschlussfeier im Stift Ossiach in Kärnten wurde den Absolvent:innen mit Freude ihre Zertifikate überreicht.

Wir gratulieren besonders der Tiroler Absolventin Theresa Tschiderer von der Musikkapelle Nassereith – herzlichen Glückwunsch!



Theresa Tschiderer von der MK Nassereith hat den Lehrgang als einzige Tiroler Teilnehmerin abgeschlossen.

♫
BVT



LEHRGANG FÜR
JUGENDORCHESTERLEITERINNEN
UND JUGENDORCHESTERLEITER

BUNDESWETTBEWERB
22.-23. Oktober 2022
WELS/OBERÖSTERREICH



Die „Brisk Clarinets“ konnten in der Stufe A hervorragende 95 Punkte erspielen.





Das Ensemble „Holzwurm“ freute sich über den 3. Platz.

Spannender Bundeswettbewerb

Beeindruckende Darbietungen talentierter Musikerinnen und Musiker bei „Musik in kleinen Gruppen“

Das Schlagwerkensemble Drum X2 ist Sieger des Bundeswettbewerbes 2022

49 Ensembles aus Österreich und Südtirol nahmen am 22. Oktober 2022 beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Wels teil. Die Räumlichkeiten der Musikschule Wels und des Stadttheaters Greif boten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie begeistertem Publikum die optimalen Bedingungen für die beiden Wettbewerbstage.

Der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ auf Bundesebene, der als Instrument zur Förderung des Zusammenspiels für Blas- und Schlagwerkensembles in Kammermusikgruppen dient, wurde bereits zum 23. Mal von der Österreichischen Blasmusikjugend bzw. von den Landes- und Partnerverbänden des Österreichischen Blasmusikverbandes veranstaltet. Die teilnehmenden Ensem-

bles gaben am ersten Wettbewerbstag historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusikliteratur in den jeweiligen Altersstufen in den Besetzungskategorien „Holzbläserensembles“, „Blechbläserensembles“, „Schlagwerkensembles“ und „Gemischte Ensembles“ zum Besten und wurden fachkompetent von renommierten Juror:innen nach musikalischen Parametern – unter anderem „Spieltechnische Ausführung“, „Rhythmik und Zusammenspiel“ oder „Künstlerisch musikalischer Gesamteindruck“ – bewertet. Besondere Aufmerksamkeit wurde den „vereinseigenen Ensembles“ geschenkt. Im Zuge der Abendveranstaltung am Samstag fand noch die Preisverleihung des JUVENTUS MUSIC AWARD statt. Umrahmt von der Kapelle So&So wurden ebenso die Finalensembles verlautbart. »



Das Posaunenquartett der MK Nauders wurde für ihren Auftritt mit 92,8 Punkten belohnt.

Ergebnisse Tiroler Ensembles:

Ensemble	Kategorie	Stufe	Punkteanzahl
Brisk Clarinets	Holzbläser	A	95,0
Klarinettensextett Charaktere	Holzbläser	C	92,8
Quartett „Durch'n Wind“	Holzbläser	C	96,8
Holzwurm	Holzbläser	D	98,3
Posaunenquartett der Musikkapelle Nauders	Blechbläser	D	92,8
KlarPoSax	Gemischtes Ensemble	B	97,3

Tiroler erzielten großartige Erfolge

Besonders spannend war die Finalrunde des Bundeswettbewerbes 2022: Das Schlagwerkduo „Drum X2“ aus Niederösterreich erspielte sich den Gesamtsieg, durfte damit die Wandertrophäe mit nach Hause nehmen. Als zweitplatziertes Ensemble ging das Posaunenensemble „Trom4Bones“ aus Südtirol hervor. Das Klarinettenquartett „Holzwurm“ konnte mit 98,3 Punkten das beste Ergebnis des gesamten Wettbewerbs und im Finale den dritten Platz erzielen. Ebenfalls ins Finale konnten sich die Tiroler Ensembles „KlarPoSax“ und „Quartett Durch'n Wind“ spielen. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur erfolgreichen Teilnahme. 🎵

René Schwaiger



FOTOS: STEFANIE LÄGGER

Mit dabei war auch das „Klarinettensextett Charaktere“.

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

CoolTech

TIEF-TEMPERATUR-BEHANDLUNG

RET Brass Band

Sonus Brass

- VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN
- BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
- LEICHTERES SPIELEN

ERFOLGREICH BEI ÜBER 3000 INSTRUMENTEN ANGEWANDT!

Christoph Moschberger

CoolTech • Wolfgang Lausecker
Blockau 64a • A-6642 Stanzach
+43 (0) 676 676 9800
office@cooltech.at • www.cooltech.at



„KlarPoSax“ - das Ensemble der MK Nauders konnte 97,3 Punkte erreichen!



„Durch'n Wind“ haben in der Stufe C 96,8 Punkte erspielt.

Tag für neue Jugendreferent:innen 2023

Fortführung des beliebten Einstiegsseminars

Welche Aufgaben habe ich als Jugendreferentin oder Jugendreferent? Wo kann ich diese erlernen? Wie schaffe ich es, den Heranwachsenden in der Musikkapelle ein Vorbild zu sein? Diese und viele andere Fragen stellen sich neue Jugendfunktionär:innen zu Beginn ihrer Tätigkeit. Und dies geschieht relativ häufig, da bei uns in Tirol Jugendreferent:innen die kürzeste Wirkdauer, verglichen mit anderen Funktionär:innen, haben. Immer wieder wird von vielen bekräftelt, dass sie ihr Amt nicht besonders gut übergeben bekommen haben und dadurch besonders am Anfang mit einigen Problemen und einer relativ langen Eingewöhnungsphase zu kämpfen hatten.

Aus dieser Problemstellung heraus wurde überlegt, wie man diesem Umstand am besten entgegenwirken kann,

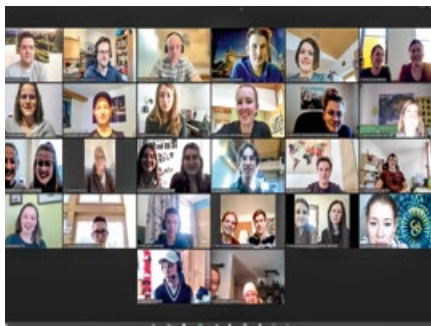


Foto: BVV

Die letztjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim „Online - Tag für neue Jugendreferent:innen“

daraus entstand der „Tag für neue Jugendreferent:innen“.

Wie schon im heurigen Jahr findet auch im Jahr 2023 wieder ein Einführungsnachmittag besonders für alle frischgewählten Jugendreferent:innen im Grillhof statt, endlich ist dieser Tag auch

wieder als Präsenztermin möglich. Auf dem Plan stehen wieder Themen, welche Neueinsteiger:innen die Grundzüge der Jugendarbeit eröffnen sollen und so die umfassende Arbeit in verschiedensten Bereichen erleichtert wird.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer:innen und laden danach wieder zum gemeinsamen Abendessen und Erfahrungsaustausch ein. 🎵

René Schwaiger

Info

Wann: Samstag, 11. Februar 2023, 14 Uhr
Wo: Tiroler Bildungsinstitut Grillhof in Vill
Anmeldungen über den Blasmusikverband:
www.blasmusik.tirol

Weihnachts-Aktion

Für Tiroler Musikkapellen gibt es unsere meistgespielte Klarinette zum Aktionspreis.

Hammerschmidt OH-160 B-Klarinette

- » B-Klarinette
- » 25 Klappen
- » 6 Brillenringe
- » 4 Triller
- » H-Cis Triller
- » Es-Heber
- » Gabel f Mechanik
- » a' – as' Kombination
- » verstellbarer Daumenhalter
- » Metallherz
- » f' – c''' Klappe
- » Oktav-Verbindung cis'''
- » inkl. Hammerschmidt oder Gleichweit-Mundstück, Etui und Zubehör

Aktionspreis
€ 2.990,00



VERANSTALTUNGS-VORSCHAU 2023

27 & 28 Februar 2023: Workshop für Flügelhorn & Tenorhorn mit Christoph Moschberger & Alexander Wurz
Anmeldung & Infos zur Veranstaltung auf: www.hammerschmidt.info

musik
Hammerschmidt

Wattens - Innsbruck - Imst - Hippach
05224 52421 • www.hammerschmidt.info •

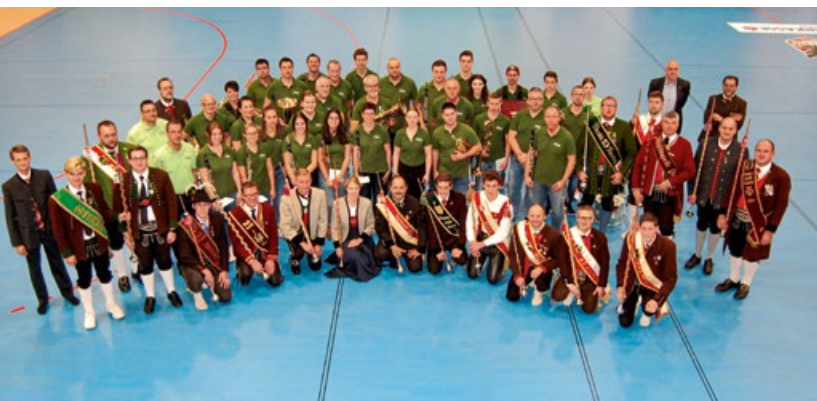


Schriftlicher Teil Stabführerprüfung 2019

FOTOS: BVT



Grundkurs Tirol Mitte 2022



Erfolgreiche Stabführer mit der Musikkapelle Schwaz 2019 (Stabführerprüfung)



Vorbereitungskurs für die Stabführerprüfung 2019

Vorschau 2023

Ausblick auf das nächste Stabführerjahr


2022 konnten alle Schulungen wie geplant durchgeführt werden. Insgesamt nahmen bei allen Kursen 96 Personen teil. Im Jahr 2023 werden wieder Schulungen angeboten, allerdings in etwas geringerem Umfang als bisher.

Neben den bereits fixierten Grund- und Fortbildungskursen – online als auch in Präsenz – sollen in den Regionen Mittleres, Unteres und Oberes Inntal, Reutte, Lienz und Brixental ganztägige Auffrischkurse (mit Musikkapellen) für aktive Stabführer:innen abgehalten werden. Die Organisation liegt bei den jeweiligen Bezirksstabführern in Absprache mit dem Landesstabführer. Nähere Informationen erfolgen noch rechtzeitig. Um allen Interessierten die Möglichkeit eines Einblicks in den Aufbau und die Gestaltung von Showelementen zu geben, wird am 15. April 2023 BSTBF Erik

Brugger in Breitenbach am Inn einen Vortrag halten. Alle weiteren Termine sind in der untenstehenden Tabelle aufgelistet. Ebenfalls findet im Jahr 2023 die Stabführerprüfung am 13. Mai 2023 in Vomp statt, wobei vorher zwei Schultage, am 6. Mai 2023 Theorie und am 8. Mai 2023 Praxis, eingeplant sind. Kurse für das Dirigieren werden am 17. April 2023 und 27. April 2023 (wichtig für die Stabführerprüfung) abgehalten. Ab Dezember 2022 sind diese Kurse auf der Homepage des Landesverbandes zur Anmeldung freigeschaltet.

Marschmusikbewertungen 2023 (so wie bereits bekannt):

- 9. Juli 2023 MB Wipptal/Stubai in Mieders
- 16. Juli 2023 Außerferner Musikbund
- 30. Juli 2023 MB Silz in Rietz

Ebenfalls soll für diese Bewertungen im Vorfeld ein Kapellen- und Stabführercoaching durchgeführt werden. 

Robert Werth und Markus Schiffer

Dank für die Unterstützung

Wir bedanken uns bei allen Stabführerinnen und Stabführern, bei allen Musikantinnen und Musikanten, bei allen Verantwortlichen der Musikbezirke und Musikkapellen sowie bei allen anderen Funktionärinnen und Funktionären, die uns im letzten Jahr bei unseren Vorhaben unterstützt haben. Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Kurse 2023	Datum (1. Termin)	Datum (2. Termin)	Uhrzeit	Kursort	Vortragende
Grundkurse					
Online-Schulungen in der Dauer von jeweils 3 Stunden					BZSTBF Ingruber
Grundkurs I:	23.01.23	30.01.23	abends	Online	
Grundkurs II:	25.01.23	01.02.23	abends	Online	
Schulungen in Präsenz in der Dauer von jeweils 3 Stunden					
Kurs A	06.02.23		abends	Hall in Tirol	LSTBF
Kurs B/C	13.02.23		abends	Hall in Tirol	
Kurs D mit Dirigieren	20.02.23		abends	Hall in Tirol	
Weiterbildungen					
Schulungen für die Stufen D+1 und D+2	15.04.23		ganztägig	Breitenbach am Inn	BSTBF Erik Brugger
Dirigieren für Stabführer (notwendig für STBF-Abzeichen)	17.04.23	27.04.23	abends	dzt. noch offen	LKPM-STV ⁱⁿ Theresa Schapfl
Stabführerprüfung					
Vorbereitungskurse					
Theorie	06.05.23		13:00 - 17:00	Landesmusikschule Schwaz	LSTBF
Praxis mit Kapelle	08.05.23		abends	Vomp	LSTBF
Prüfung am 13.5.2022	13.05.23		ganztägig	Vomp	LSTBF



FOTO: SEESICK VISUALS

Tiroler Musikantinnen und Musikanten treffen sich im Haus der Musik!

Flotte Tiroler Tanzmusikstückln, feine Stubenmusik, Bläserweisen, Volkstanzln und vieles mehr stehen am „Rußfreitag“ beim Tiroler Musikantenball auf dem Programm.

Aus rund 30 Musikgruppen, die sich für einen Auftritt zu „Auf“tanzt weard“ beworben haben, wurden einige wenige ausgewählt und diese werden gemeinsam mit der Alt Matreier Tanzmusik das Haus der Musik zum großen Ballsaal umfunktionieren. Der Große Saal wird zur Tanzmusikbühne und im Kleinen Saal sowie

in den Foyers erklingt feine Stubenmusik. Sowohl Tänzerinnen und Tänzer als auch Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen!

Ab 19:00 Uhr sind die Türen des Hauses der Musik geöffnet und festliche Weisenbläser empfangen die ersten Ballgäste. Um 20:00 Uhr wird der Abend offiziell mit dem Auftanz im Großen Saal eröffnet.

Info und Kartenverkauf

Der Ball findet unter Einhaltung sämtlicher Corona-Sicherheitsvorkehrungen statt. Es gelten die zum Veranstaltungszeitpunkt gesetzlich vorgeschriebenen Zutrittsnachweise.

Freitag, 17. Februar 2023, 20:00 Uhr
Haus der Musik Innsbruck
Eine Veranstaltung des Tiroler Volksmusikvereines und des Blasmusikverbandes Tirol
Kartenverkauf unter:

www.haus-der-musik-innsbruck.at

Infos:

www.tiroler-volksmusikverein.at

Weiter geht's mit flotten Ländlern, Boarischen, Polkas, Walzern und Volkstanzln – ganz nach dem Motto: „Auf“tanzt weard“. Für Speis und Trank ist im Foyer Tyrol bestens gesorgt!

♪

BVT

Einige mitwirkende Gruppen aus Nord-, Ost- und Südtirol:



FOTO: © ALT MATREIER TANZMUSIK

Alt Matreier Tanzmusik



FOTO: © ANTHOLZER WEISENBLÄSER

Antholzer Weisenbläser



FOTO: MICHAEL BRUNNER PHOTOGRAPHY

Rumer Muller



FOTO: © DIE FIDELN ASCHAUER

Die fidelen Aschauer



FOTO: © TANZIG

Tanzig



FOTO: © TANZMUSIK WEIß-SIAß

Tanzmusi Weiß-Siaß



Nach einer intensiven Vorbereitung spielte die MK Silz am 23. Oktober ihr „Platzkonzert im Livestream“.

FOTO: ORF TIROL

Erfolgreiche Konzertreihe

Die MK Trins setzte den musikalischen Schlusspunkt im ORF Studio 3.

Platzkonzert im Livestream“ – das war der Titel eines besonderen Projektes. In Kooperation von Blasmusikverband und ORF Tirol wurde neun Kapellen aus neun Bezirken die Chance geboten, ein Konzert im Studio 3 zu spielen, das nicht nur vom Publikum vor Ort, sondern auch als Livestream genossen werden konnte.

Für die teilnehmenden Kapellen war diese Konzertmöglichkeit auch eine besondere Herausforderung, wie die Kapellmeisterin der Musikkapelle Elbigenalp, Lydia Huber, schildert: „Nach der langen, coronabedingten Durststrecke war das ORF-Konzert ein willkommenes, musikalisches Ziel, auf das in der Vorbereitungsphase mit Euphorie geprobt wurde, auch

wenn sich einige Proben aufgrund vieler Ausfälle schwierig gestalteten. Die auf uns gerichteten Scheinwerfer, Kameras und Mikrofone erzeugten eine unglaubliche Spannung und alle musizierten mit Herzblut und voller Konzentration. Da sich die Tagestemperatur von 36 Grad irgendwann auch im Studio bemerkbar machte und uns einige Schweißperlen kostete, waren die Freude und der Stolz über das gelungene Konzert umso größer und so wird diese aufregende Erfahrung im ORF ein besonderes Kapitel in unserer Chronik einnehmen!“

Die 55 Musikantinnen und Musikanten zählende Kapelle hat in ihrem Konzert einen Schwerpunkt auf die Präsentation von Musik aus Tirol, Österreich und

dem Außerfern gelegt, darunter auch der Marsch „Auf in Duarf“, der von Altkapellmeister G.E. Koch anlässlich des 350-jährigen Bestehens geschrieben wurde.

Gut vorbereitet

Am 11. September folgte der Auftritt der Musikkapelle Galtür. Nachdem die Musikantinnen und Musikanten über die Sommermonate 12 Tourismuskonzerte und drei Auswärtskonzerte gespielt hatten, konnte gut vorbereitet in die finale Probenphase fürs „Platzkonzert im Livestream“ gestartet werden. Die 56 Musikantinnen und Musikanten sind das Spielen vor Mikrofonen schon etwas gewöhnt, wie Kapellmeister Christian Zangerle und Obmann Josef Kurz schilderten: „Wir lassen das

Frühjahrskonzert im Mai schon seit mehreren Jahren professionell aufnehmen und so war uns die Vorgangsweise mit Mikrofonen ähnlich wie im Studio nicht mehr ganz so neu. Dennoch waren wir sehr überrascht, wie professionell, schnell und hervorragend die Musikkapelle eingestellt wurde. Neu für uns waren vor allem die Kameras und die Bildschirme, in denen sich die Musikant:innen auch einmal selbst sehen konnten. Da musste dann die ein oder andere Musikantin bzw. der ein oder andere Musiker doch schon mal etwas verlegen schmunzeln.“ Unterstützt wurden die Galtürer von ihrem 30-köpfigen Fanpublikum, das sie nach Innsbruck begleitet hat. Dieser Unterstützung und der besonderen Atmosphäre war es vielleicht auch zu verdanken, dass die Musikerinnen und Musiker sehr fokussiert an die Notenpulte traten. Für alle Beteiligten war der Auftritt jedenfalls eine besondere Erfahrung, wie Obmann und Kapellmeister bestätigen: „Das Gefühl im ORF Studio 3 war wirklich einzigartig und wir wurden bestens umsorgt. Ein großer Dank gilt dem ganzen Team um Moderator Peter Kostner und Alexander Weber vom ORF Tirol und dem Blasmusikverband Tirol, der diesen Auftritt für uns ermöglicht hat. Die Chance von einem so großen Publikum gehört zu werden, hat man nicht alle Tage. Wir werden diesen Auftritt sicherlich nie vergessen und immer als ein ganz besonderes Erlebnis in Erinnerung behalten.“



FOTO: ORF TIROL

Gut "aufgewärmt" von der Platzkonzert-Saison spielte die MK Galtür am 11. September im ORF Landesstudio.

Unvergessliches Erlebnis

Den Bezirk Kufstein hat am 2. Oktober passenderweise die Stadtmusikkapelle Kufstein vertreten. Für die Musikant:innen und Kapellmeister Christoph Mayr war das Konzert ein Highlight dieses Musikjahres. Denn spannend und außergewöhnlich war nicht nur die Location und das Konzert selbst, sondern auch die Vorbereitungszeit nach mehrmaliger Verschiebung. Wie wird das mit Kameras und Mikrofonen im Studio zu spielen? Gefilmt und aufgenommen zu werden? Diese Fragen stellten sehr viele Mitglieder der Stadtmusikkapelle Kufstein.

Der 90-köpfige Klangkörper hatte ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, von traditionellen Marschklingen bis hin zu „Ein Leben lang“ von den Fäaschtbänklern. Im Studio 3 ging es dann deutlich früher als 20 Uhr los, wie Kapellmeister Christoph Mayr schildert: „Noch vor Konzertbeginn wurde ein Tirol Heute Trailer aufgenommen, um möglichst viele Zuschauer:innen für das Konzert zu begeistern. Vielen Dank auch dafür. Pünktlich um 20 Uhr startete dann das Konzert. Nicht nur im Livestream konnte man uns hören und sehen – am darauffolgenden Dienstag war das Konzert auch in der Sendung „Musikanten spielt's auf“ in Radio Tirol zu hören. Sich selbst im Radio und im Livestream zu hören und zu sehen – ein unvergessliches Erlebnis für unsere Kapelle!“

Doch mehr als ein normales Konzert

Auch für die Musikkapelle Silz war das Platzkonzert im Livestream eine besondere Herausforderung – zumal der 23. Oktober nicht der erste Anlauf für dieses Format gewesen ist, denn mitten in der heißen Probenphase im Dezember 2021 kam auf einmal das Aus wegen Corona: „Das war schon unangenehm. Gute Stimmung in der Musik, das Programm war bereits gut geprobt und dann eine Absage“, schildern Kapellmeister Helmut Gruber und Obmann Peter Walser die damalige Situation. Nachdem für den ersten Termin ein eher weihnachtliches Programm im Mittelpunkt stand, musste der musikalische Teil ziemlich umgeplant »



FOTO: ORF TIROL

Das Los hat entschieden: Die STMK Kufstein vertritt den gleichnamigen Bezirk.

werden. „Mir war es wichtig, dass eher außergewöhnliche und unbekanntere Stücke gespielt werden. Entsprechend intensiv war die Vorbereitungszeit“, schmunzelt der Kapellmeister. Der zweite Anlauf war auch in der Motivation der Musikantinnen und Musikanten herausfordernder, wie Obmann Walser bestätigt: „Erstens ist unser Probenschwerpunkt eigentlich in der ersten Jahreshälfte mit dem Frühjahrskonzert und den Platzkonzerten im Sommer. Und zum zweiten war natürlich die Absage noch gut in Erinnerung. Je näher das Konzert rückte, umso mehr ist auch die Begeisterung gestiegen.“ Für eine „normale“ Dorfmusik mit rund 50 aktiven Musikant:innen ist natürlich ein Livestream alles andere als alltäglich. Das zeigte sich schon beim Betreten des Studios. Intensives Licht, Kabel überall am Boden, entsprechende Wärme und eine ganz andere Akustik. „Da sind die ersten dann schon etwas nervös geworden. Auch weil die Einstellungen und die ersten Aufnahmeproben fast eineinhalb Stunden gedauert haben“, meint Dirigent Helmut Gruber. Die größte Herausforderung schließlich war der Einstieg in den Livestream. Um drei Viertel Acht wurden die Plätze bezogen. Die Konzentration war voll da, die Nervosität war im Raum spürbar. Um 20 Uhr dann der Beginn mit der Meldung, dass der Livestream erst verzögert beginnt. „Gespannte fünf Minuten warten, um jederzeit beginnen zu können. Man hätte eine Stecknadel gehört, wenn sie zu Boden gefallen wäre. Trotzdem locker bleiben und eine gute



FOTO: ORF TIROL

Die Musikkapelle setzte den musikalischen Schlusspunkt dieser Konzertreihe.

musikalische Leistung am Punkt abrufen zu können, das hat mich sehr stolz gemacht“, resümiert der musikalische Leiter am Ende des Konzertes.

Blick hinter die Kulissen

Am Sonntag, den 13. November, hat die Musikkapelle Trins unter der musikalischen Leitung von Daniel Steixner die Konzertreihe abgeschlossen. Auch für die Musikantinnen und Musikanten der MK Trins hieß es erst einmal Hardware aufbauen, die richtige Sitzordnung finden, Einspielen und die Mikrofone einstellen.

Obmann Thomas Strickner schildert

den Auftritt so: „Gekonnt führte uns das Team des ORF Tirol Studio 3 mit Charme und immer guter Laune durch die technischen Einstellungsarbeiten. Für uns war dieser Blick hinter die Kulissen der Fernsehproduktion ein einzigartiges Erlebnis und dieses wäre ohne die Initiative des Blasmusikverbandes Tirol und des Studio 3 des ORF Tirol nicht möglich gewesen. Stellvertretend für alle Musikantinnen und Musikanten möchten wir uns bei allen bedanken, die dieses Projekt ermöglicht haben und würden uns freuen, wenn diese Reihe auch weiterhin besteht und weiteren Musikkapellen die Möglichkeit gibt, diese tolle und lehrreiche Erfahrung zu machen. Das Projekt „Platzkonzert im Livestream“ hat uns als Musikkapelle nicht nur musikalisch gefordert und gefördert, sondern es wird uns allen wunderschön in Erinnerung bleiben und wir hoffen, es hat den Zuseher:innen auch so viel Spaß gemacht beim Zusehen wie uns beim Musizieren.“

Am 12. Jänner 2023 findet die große Abschlussveranstaltung im Studio 3 statt, bei der auch die Preise für die drei Konzerte mit den meisten Hörerzahlen überreicht werden. ♪

Judith Haaser



FOTO: ORF TIROL

Volle Konzentration herrschte auch beim Auftritt der MK Elbigenalp.



FOTO: AMB/ROLF MARKE

Die mit den „Goldenen Verdienstzeichen“ Ausgezeichneten des Musikbezirkes und BO Horst Pürstl, der mit dem Silbernen Verdienstzeichen ausgezeichnet wurde.

Ehrungen im Außerferner Musikbund

REUTTE. Die Musik im Allgemeinen und die Blasmusik im Speziellen sind Ausdruck eines lebendigen Miteinanders in unserem Bezirk. Die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare, heuer waren es 66, ist jedes Jahr eine besondere Feier des Außerferner Musikbundes, um verdienten Musikantinnen und Musikanten Danke zu sagen, sie auszuzeichnen und hochleben zu lassen.

Unsere Musikkapellen und ihre Musikantinnen und Musikanten sind Säulen unserer Gesellschaft und werden sich auch in diesen Zeiten den aktuel-

len Herausforderungen stellen und sie gemeinsam meistern. Als langjährige Musiker:innen und Funktionär:innen haben sie Höhen und Tiefen bereits selbst erlebt und ihren Kapellen und dem Musikbund die Treue gehalten. Viele haben durch ihre musikalische, ehrenamtliche Tätigkeit dazu beigetragen, dass sich unser Bezirk heute so präsentieren kann. Alle unsere Jubilar:innen tragen diese Freude, besonders in der aktiven Zeit als Musikant:in in sich und gibt diese Freude auch an Ihres-/Seinesgleichen weiter. Durch die Pflege musikalischer Aktivität-

ten wird nicht nur der Zugang zur Kultur gezeigt, sondern auch ein Weg zur Selbstfindung eröffnet. Gemeinsames Musizieren bewirkt im gruppendynamischen Prozess Freude, künstlerische Entfaltung, aber auch Toleranz und soziales Verhalten durch Rücksichtnahme und Anpassung. Somit übt Musik auf unsere Gesellschaft eine besondere Faszination aus, der man sich nur sehr schwer entziehen kann.

Gemeinsames Miteinander im AMB

Durch die gelebten Werte wie Kameradschaft, Verlässlichkeit, Treue und Idealismus tragen alle dazu bei, diese Freude an der Musik zu vermitteln und ihre Kapellen weiterzuentwickeln. Sie sind der Jugend Ansporn und Wegweiser zugleich, es ihnen gleich zu tun und durch ihr Vorbild – in ihre Fußstapfen zu treten.

Der AMB hofft, dass ihr noch lange in „Freude euer Engagement in die Musik“ einbringen könnt und die Wertschätzung eurer Persönlichkeit, auch in euren Kapellen erfahren dürft. 🎵

Horst Pürstl

„Im Schritt – Marsch!“

HAIMING. Am 25. Juni 2022 hieß es wieder „Im Schritt – Marsch“ im Musikbezirk Silz, denn an diesem Tag trafen sich mehr als 90 Kinder und Jugendliche in Haiming zur Bezirksmarschierprobe. Geleitet wurde die Marschierprobe von unserem Bezirksstabführer Thomas Passler und Hannes Prader. Einen herzlichen Dank dafür.

Turnier im Anschluss

Alle Teilnehmer:innen wurden zu Beginn in Rookies (Anfänger) und Pros (Fortgeschrittene) unterteilt, um dabei auf jeden einzelne Jungmusikantin und jede einzelnen Jungmusikanten bestmöglich einzugehen. Am Ende marschierten alle gemeinsam in einem großen Marschblock und gaben den Marsch „Schloss Leuchtenburg“ zum Besten.

Ganz nach dem Motto „Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen“ wurde im Anschluss an die Marschierprobe wieder ein Human-Table-Soccer-Turnier veranstaltet. Dabei traten die Jungmusiker:innen in Sechser-Teams gegeneinander an. Dadurch lernten sie sich auch innerhalb des Musikbezirkes kennen – da es durchaus auch gemischte Teams gab. Gekämpft wurde um Team-Preise von der Area47, je einen Wertgutschein über 150,- Euro von der CanKick GmbH, dem Badensee Umhausen und Minigolf Längenfeld. Neben dem Human-Table-Soccer konnten sich die Teilnehmer:innen beim Fußball-Billard und einem Geschicklichkeitsspiel die Zeit vertreiben.

Im Unterschied zum letzten Jahr kamen heuer auch die Jugendreferent:innen zum



FOTO: SARAH LEITER

Nach der Probe durfte der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommen.

Handkuss und konnten ihr Können unter Beweis stellen. Angefeuert wurden sie dabei von ihren Jungmusikantinnen und -musikanten. Ein Human-Table-Soccer-Game ist wohl nicht nur etwas für das junge Gemüse, sondern auch für das etwas reifere.

Aufgrund der Verdoppelung der Teilnehmerzahl stehen die beiden Bezirksjugendreferenten Hannes Klotz und Angela

Friedle bereits wieder in den Startlöchern, eine Bezirksmarschierprobe in dieser Form zu organisieren. Das wäre ohne die fleißigen Hände aller Jugendreferent:innen im Musikbezirk nicht möglich gewesen. Deshalb gilt besonders ihnen ein großer Dank für ihre Hilfe und ihr Engagement. 🎵

Angela Friedle

Bei der Papstaudienz im Vatikan

ROM. Von 29. bis 31. August 2022 durfte die MK Matrei bei der Diözesanwallfahrt nach Rom mit dabei sein. Trotz der Kurzfristigkeit der Bekanntgabe dieser Reise führen 50 Musikant:innen gut gelaunt in die Ewige Stadt. Zum ersten Mal in der Geschichte Roms fand auf dem Piazza del Campidoglio ein landesüblicher Empfang statt, den die MK Matrei musikalisch umrahmen durfte. Bevor es zum Gottesdienst mit Bischof Hermann Glettler und den 400 mitgereisten Tiroler Pilger:innen in die äußerst beeindruckende Lateranbasilika ging, wurden die Musikant:innen gemeinsam mit den Schützen und den Ehrengästen zu einem Empfang auf die Dachterrasse eines angrenzenden historischen Gebäudes geladen. Aperol, Prosecco, Vino, Tramezzini sowie der Ausblick auf Rom waren phänomenal. Der Höhepunkt dieser Reise war wohl die Papstaudienz am dritten Tag. Nach einem strengen Sicherheitscheck trafen die Musikkapelle, die



FOTOS: SIGL

Die MK Matrei am Brenner begleitete die Tiroler Delegation nach Rom.

Schützen, die Tiroler Vertreter:innen aus Politik und den Traditionsvereinen sowie die Tiroler Wallfahrer:innen mit weiteren ca. 6.000 Gläubigen aus der ganzen Welt in den vordersten Reihen der Audienzhalle in Vatikanstadt ein. Die Begeisterung und die Stimmung glichen jener in einem Fußballstadion vor einem großen Spiel. Um 9 Uhr war es endlich soweit, Papst Franziskus wurde im Rollstuhl auf die Bühne geschoben, er wurde mit Standing Ovationen begrüßt. Nach seiner Ansprache und der Übersetzung seiner Worte in mehreren Sprachen durften neben dem Bischof, die Geistlichen der Diözese Innsbruck und die Tiroler Politiker:innen persönlich den Papst begrüßen. Der Musikkapelle Mat-

rei sowie der Schützenkompanie Schwaz blieb dies leider verwehrt. Am Nachmittag feierten die Musikant:innen gemeinsam mit allen Teilnehmer:innen dieser Pilgerreise eine Hl. Messe mit Bischof Glettler im unbeschreiblich schönen Petersdom, welche von den Mühlbach-Musikanten aus dem Kaunertal musikalisch gestaltet wurde. Im Anschluss hatte die Musikkapelle Matrei die einmalige Gelegenheit, auf dem Petersplatz ein kurzes Marschkonzert zu spielen, bevor es wieder mit dem Bus nach Hause ging. Unvergessliche und äußerst beeindruckende drei Tage in Rom gingen somit zu Ende. ♪

Petra Hörtnagl

Erfolgreiche Sommersaison im neuen Pavillon

OBERAU. Am Samstag, den 2. Juli, startete die Bundesmusikkapelle Oberau mit einem kleinen Sommernachtsfest in die erste Konzertsaison im neuen Pavillon am Dreizehnlindenplatz. Das Auftaktkonzert wurde ergänzt durch den Auftritt der Tiroler Powerband „Bohemiacs“ und war ausgezeichnet besucht. Ab da fanden wie üblich die Sommerkonzerte jeweils dienstags statt und alle konnten, was durchaus einzigartig ist, bei bester Witterung und immer gut besucht im Freien abgehalten

werden. Nach dem Auftakt fand am 2. August ein weiteres Highlight mit dem Gastkonzert des Harmonieorchsters „AD HOC“ aus den Niederlanden statt. Dieses Orchester bot auf höchstem Niveau von Barock bis Rock alles, was das musikalische Herz begehrt. Auch konnte der bereits 2019 begonnene Austausch mit der BMK Niederau am 30. August wieder aufgenommen werden. Dieser Konzertabend, wie unser Austauschkonzert am 1. September in der Niederau, waren ebenfalls sehr erfolg-

reich. Mit dem Konzert am 13. September beendeten wir schließlich die erste Sommerkonzertsaison am neuen Pavillongelände und möchten uns auf diesem Weg bei allen Gästen, aber speziell auch bei allen Einheimischen für den zahlreichen Besuch bedanken und unser Dank gilt nicht zuletzt auch nochmals dem Gemeinderat mit Bürgermeister Hannes Eder für das Realisieren des Pavillons. ♪

Thomas Erharter



Austauschkonzert der BMK Niederau



FOTOS: BMK OBERAU

BMK Oberau beim Eröffnungskonzert im neuen Pavillon

Ein gelungenes Fest im Zeichen der Tanzmusik

SCHLITTERS. Den Gedanken, die Vielseitigkeit der Tanzmusik hervorzuheben, nahm die BMK Schlitters als Anlass, verschiedenen Gruppen einen musikalischen Austausch im Rahmen eines Fests zu ermöglichen. Auch wurde versucht, kleineren Gruppen aus dem lokalen Umfeld eine Bühne zu geben. So waren am 1. Oktober im Kulturzentrum Schlitters nicht nur die weithin bekannte Tegernseer Tanzmusik zu hören, sondern auch die Original Aushilfsmusikanten aus dem Zillertal, die Cäcilien-Tanzmusik sowie eine Gruppe mit Schlitterer Holzbläsern. Der Blick ins Publikum war besonders erfreulich, war doch der Anteil junger Menschen erstaunlich hoch. Aufgelockert wurde der Abend durch unterhaltsame Einlagen der VolX-tonza, einer Plattlergruppe aus Zell am Ziller, die nicht die einzigen waren, die über den gut gefüllten Tanzboden fegten. Zu Gast in Schlitters war auch Instrumentenbauer Förg, der verschiedene Blechblasinstrumente ausstellte. Innovativ war vor allem die einstündige „Open Stage“



FOTO: BMK SCHLITTERS

Das Tanzmusiktreffen in Schlitters war ein voller Erfolg.

– eine offene Bühne, die ein spontanes und freies gemeinsames Musizieren musikalischer Festgäste ermöglichte. Bevor die Tegernseer Tanzmusik im Anschluss aufspielte, klang die bemerkenswert gut angenommene Offene Bühne mit einem Gesamtspiel aus, das einen besonders ehrenwerten Charakter hatte. In Anerkennung an den kürzlich verstorbenen Florian Pedarnig, einer unverkennbaren Größe in der Volks- und Blasmusikszene,



wurden von allen gemeinsam seine wohl bekanntesten Stücke „Im Lärchenwald“ und „Dem Land Tirol die Treue“ gespielt.

Auch im nächsten Jahr lädt die BMK Schlitters wieder um dieselbe Zeit zum Tanzmusiktreffen ein. Den musikalischen Gästen wird – wie auch heuer – geraten, ihr Instrument zum Fest mitzubringen. 🎵

Simon Zangerl

 An advertisement for Zipfer beer. On the left, a tall, slender glass filled with golden beer and a thick head of white foam. The glass has the Zipfer logo at the bottom. In the foreground, there are several green hops. On the right, the Zipfer logo is displayed in a white box with a crown above it. The background is a dark blue gradient with bokeh light effects.

Nicht nur geschmacklich
auf die
paucke
hauen.
*Urtypisch
wie du.*

Buchenfest lockte Blasmusikfans

GNADENWALD. Das Buchenfest der Speckbacher Musikkapelle aus Gnadewald etablierte sich in den letzten Jahren zu einem Fixpunkt in der regionalen Blasmusikszene, bevor es durch die Pandemie unsanft gestoppt wurde. Nach zweijähriger Zwangspause stand der Buchenplatz am 30. und 31. Juli endlich wieder im Zeichen der Blasmusik und wusste mit einem breiten Aufgebot zu überzeugen. Die Gnadewalder Tanzmusik eröffnete den Musikreigen, bei dem regionale Gruppen wie die Fritzner Musikanten, die Turboländer, die Eggbank Musik, die Blechpatrioten sowie der Z'ammgwürfelte Haufn bis 21:30 Uhr das volle Festzelt in Stimmung versetzten. Dabei verzichteten alle Formationen auf ihre Gagen, sodass die Speckbacher Musikkapelle Gnadewald 1.500 Euro für einen wohlthätigen Zweck spenden konnte.



FOTO: MK GNADENWALD

Unter anderem Standen „VIERA Blech“ beim Buchenfest auf der Bühne.

„Dass Musik verbindet, erkennt man an der gelebten Kameradschaft der regionalen Blasmusikgruppen. Sie machen es erst möglich, sozial in der Region aktiv zu werden. Ihnen gilt ein großer Dank“, so Hannes Knapp, Obmann der Speckbacher Musikkapelle Gnadewald. Ab 22:00 Uhr übernahm der Hauptact VIERA Blech rund um den bekannten Komponisten Martin Scharnagl das musikalische Zepter und versetzte das bunt gemischte Publikum bis spät in die Nacht in Partystimmung.

Am Sonntagvormittag folgte ein Fröhlicheschen mit der Brauchtumsgruppe

Mils und dem Ebbser Kaiserklang, der mittlerweile ein unverzichtbarer Bestandteil des Buchenfestes geworden ist. Im Wechselspiel zwischen gelebtem Brauchtum und zünftiger Blasmusik genossen die Festbesucher die guten Speisen der Küchencrew sowie die ausgelassene Stimmung. Ein gelungenes Festwochenende der Speckbacher Musikkapelle Gnadewald, das am 22. und 23. Juli 2023 seine Fortsetzung finden wird.

David Pöll

Bewertung auf Bezirksebene

VÖLS. Heuer konnte endlich wieder ein Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung durchgeführt werden.

Nach einem ersten Stabführertreffen im Frühjahr wurden zwei Stabführerschulungen seitens des Bezirksverbandes angeboten und im Juni ein Kapellencoaching mit den Stabführern des Musikbezirkes und LSTBF Robert Werth in Götzens durchgeführt.

Am 10. Juli trafen sich die Musikkapellen des Musikbezirkes Innsbruck-Land in Völs. Nach der Feldmesse und dem großen Festumzug zum Sportplatz fand dort die Marschmusikbewertung statt.

Im voll besetzten Fußballstadion konnte sich das Publikum von den sehr guten Leistungen der Kapellen in den Bewertungsstufen A bis E überzeugen. Stellvertre-



FOTO: MB IL

Die zufriedenen Stabführer:innen nach der Ergebnisbekanntgabe.

tend für alle mitwirkenden Kapellen möchte ich hier die Musikkapelle Grinzins hervorheben. Die "Grinziger" haben unter der Leitung von Stabführer Manuel Oberdanner und Kapellmeister Engelbert Wörndle wiederholt in der Stufe E eine "Blasmusik-Show" gezeigt, von der das Publikum und der ganze Musikbezirk begeistert waren.

Und von der Jury wurde die gelungene Darbietung mit hervorragenden 94,47 Punkten bewertet. Herzliche Gratulation!

Ich möchte mich bei allen Musikkapellen für ihren Einsatz ganz herzlich bedanken und zu den sehr guten Ergebnissen gratulieren. Danke auch an das Bewerterteam unter dem Vorsitz von Sieg-

fried Ingruber für die kompetente Arbeit und die Jurygespräche.

Danke auch an die Musikkapelle Völs unter Obmann Roland Petz und Kapellmeister Christian Zoller! Es war schön, endlich wieder ein Bezirksmusikfest erleben zu dürfen.

Hans Prader

Ehrungen beim Bezirksmusikfest

VÖLS. Mit zwei Jahren Verspätung konnte 2022 das 70. Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Innsbruck-Land in Völs abgehalten werden. Beim musikalischen Höhepunkt des Jahres konnten einige Ehrungen nachgeholt und Verdienstzeichen verliehen werden.

Das goldene Verdienstzeichen des Landesverbandes erhielt Christian Siller (ehemaliger Bezirksjugendreferent und Kapellmeister der MK Kreith). Zwei goldene Verdienstzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft wurden nachgeholt und zwar für Martin Steffan (MK Aldrans) und Hansjörg Haider (MK Sellrain).

Zwei Vorstandsmitglieder des Musikbezirkes wurden mit dem silbernen Verdienstzeichen des Landesverbandes überrascht. Medienreferentin Barbara Brugger ist seit 2013 im Verband und war von 2008 bis 2021 Schriftführerin der MK Sistrans. Klaus Klinar bekleidet seit 2016 das Amt des Kassier-Stellvertreters im



FOTO: MANFRED HÄSSLI/BB

von li. nach re.: LFINREF Markus Schlenck, Martin Steffan, Klaus Klinar, BO Franz Niederkofler, Barbara Brugger, BO-Stv. Michael Haid, Hansjörg Haider, Christian Siller, BO-Stv. Michael Kirchmair, LT Vizepräs. Sophia Kircher

Bezirk und war 10 Jahre lang Obmann der MK Kematen. Lantagsvizepräsidentin Sophia Kircher und Landesverbands-Finanzreferent Markus Schlenck konnten die Ehrungen vornehmen, Bezirksobmann Franz Niederkofler und seine zwei Stellvertreter Michael Kirchmair und Mi-

chael Haid gratulierten herzlich. Der Musikbezirk gratuliert allen Geehrten auch auf diesem Weg noch einmal herzlich und bedankt sich für deren unermüdllichen Einsatz zum Wohle der Blasmusik! 🎵

Franz Niederkofler

Musik für das Land



Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

- PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester
 PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester
 PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
 - Schauraum in Neu-Rum
- Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck

Innrain 5 (neben Musikschule)
 Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
 Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel Gerhard Mayr

Tel. und Fax 0512 / 266 608
 E-Mail: promusica@mayrmusic.at



www.mayrmusic.at



FOTO: MANFRED HASSL/B&B

Karl Reinstadler

Marsch zum Jubiläum

BIRGITZ. Zum 70-jährigen Bestandsjubiläum hat Ehrenbezirkskapellmeister Karl Reinstadler dem Musikbezirk Innsbruck-Land einen Marsch komponiert,

welcher im Zuge des Bezirksmusikfestes 2019 in Birgitz uraufgeführt wurde. Der damals noch handgeschriebene Marsch wurde vom JubiläumSORCHESTER mit

70 Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Helmut Schmid zum Besten gegeben. Eine Besonderheit war, dass dieser Marsch beim 70. Bezirksmusikfest 2022 von allen Kapellen des Bezirkes mit ca. 850 Musikantinnen und Musikanten beim Gesamtspiel erklang.

Ich bedanke mich herzlich beim Komponisten, welcher den Marsch dem Musikbezirk Innsbruck Land unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat, bei Bezirkskapellmeister Erwin Probst für seinen unermüdlichen Einsatz und beim Arrangeur Josef Schiechtl, welcher sich mit dem Tirol Musikverlag für das Verlegen des 70er-Marsches verantwortlich zeichnete.

Zum Komponisten

Der in Kürze 89-jährige Birgitzer Karl Reinstadler war in unserem Musikbezirk über 42 Jahre in verschiedenen Kapellen als Kapellmeister aktiv. Von 1961 bis 1991 – also unglaubliche 30 Jahre – stand er als Bezirkskapellmeister unserem Musikbezirk vor. Verdienstermaßen wurde er 1993 zum Ehrenbezirkskapellmeister ernannt, wobei er der erste war und bis heute einzige ist, dem diese Ehre zuteilwurde. 🎵

Franz Niederkofler

Workshop mit Thomas Gansch

INNSBRUCK-LAND. Am 8. Oktober kam Thomas Gansch als Gastreferent und Solist für ein Konzert der Bigband „Sawidubap“ aus Hatting nach Tirol. Diese Gelegenheit, den österreichischen Ausnahmetrompeter live erleben zu können, nützte der Bezirksverband Innsbruck Land für einen Workshop für Trompete mit Schwerpunkt Improvisation.

Zehn aktive und zehn passive Teilnehmer nahmen dieses Angebot an, wobei sich Thomas Gansch dem Phänomen dieses Instrumentes in einer allumfassenden Art und Weise widmete.

Einen besonderen Höhepunkt bildeten die Gesangeinlagen der Querflötistin Sandra Tiefnig, die bei „Tage wie diese“ und „Heal the World“ der Musikkapelle ihre bezaubernde Stimme lieh. So mancher Konzertbesucher zückte beim Schlussstück das Handy und ließ so ein Lichtermeer am Pavillonplatz entstehen. Dieser Abend war sowohl für die begeisterten Zuhörer:innen



FOTO: ERWIN PROBST/PRIVAT

Die Teilnehmer des Workshops Thomas Gansch und Bezirkskapellmeister Erwin Probst

als auch für die konzertierenden Akteure ein besonderes Erlebnis!

Behandelt wurden dabei grundlegende Themenbereiche beispielsweise das Strukturieren des täglichen Übens, Blastechnik oder wie man sich dem großem Thema Improvisation annähert. Ebenso gab Thomas Gansch Einblicke, wie man die Klangüberzeugung optimiert und dadurch seinen individuellen Sound kreieren und immer weiter verfeinern kann. Es wurden aber auch Bereiche abseits

des Instrumentalspiels thematisiert. So beschäftigte sich Gansch auch mit der Frage nach dem richtigen Umgang mit Lampenfieber und Bühnenangst, gab Hilfestellungen bei der richtigen Selbstpräsentation und Tipps zur richtigen Wahl des Equipments. Als Abschluss stellte sich Thomas Gansch auch noch offenen Fragen und stand für Fotos und Autogramme zur Verfügung. 🎵

Erwin Probst



FOTO: OBRIST

Musik für den guten Zweck

SCHWAZ. Jedes Jahr produzieren die „Unterinntaler Weihnachtsbläser“ gemeinsam mit professionellen Musiker:innen eine Weihnachts-CD. 10 Euro pro CD gehen traditionell an einen guten Zweck. Heuer werden die Einnahmen aus den CD-Verkäufen für in Not geratene Familien, Josef Stiller, dem SOS – Kinderdorf und sozialen Zwecken in Tirol gespendet. Ganz nach dem Motto „Es geschieht nichts Gutes, außer man tut es“ stellen die Unterinntaler Weihnachtsbläser die Verbindung zwischen Musik und weiterem sozialem Engagement her.

Koordiniert wird das Projekt von Peter Obrist und Erwin Feiß mit Unterstützung vom Eltern-Kind-Zentrum Schwaz. Bei Peter Obrist kann die CD um 18,- Euro erworben werden, entweder über telefonische Bestellung unter 0676/48 51 151, per Mail: unterinntalerweihnachtsblaeser@gmx.at oder auf der Homepage www.uwb-records.at. Für Firmen mit einer größeren Abnahme kann die CD auch personalisiert werden. Notensätze der eingespielten Weihnachtslieder sind ebenfalls auf www.uwb-records.at oder beim Musikverlag Edition Rinner per Mail: office@edition-rinner.at erhältlich.

Die Unterinntaler Weihnachtbläser würden sich freuen, wenn auch heuer mit dem Kauf dieser CD die Aktion und somit auch Menschen, die in Not geraten sind, unterstützt werden.

Musikliste der CD: 1: A Briaß für's Christkindl 2: Grüaß enk allemitanand 3: Thaler Walzer, 4: Geh Hansl pack dei Bingerl z'samm, 5: Stad Gmiatlicher, 6: Ein' große Freud, 7: Laterndl Walzer, 8: Is' finster draußt, 9: Adventlied, 10: Gegrüßt seist du Maria, 11: Schaferweise, 12: Stachal sollst gschwind aufstian, 13: Hochberger Weise, 14: Wo sein denn heit die Schafersbuam, 15: Pfarrplatz Boarischer, 17: O göttliche Liebe, 18: Jetzt fangen wir zum singen an, 19: O schöne Morgenröt, 20: Johanni Weise, 21: Schlaf mein kleines Jesulein, 22: Ox und Esel Boarischer, 23: Biabele, Liabele du, 24: Aber heidschi bumbeidschi, 25: Jodler, 26: Ich lag in einer Nacht, 27: Pfiat eich allemitanand, 28: Stille Nacht, BONUS: Es hat sich halt eröffnet, The little fidle trio. ♪

BVT



KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

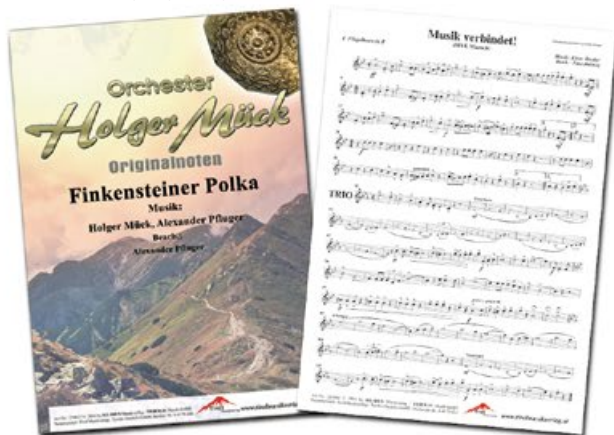
Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

KLARUS

musikverlag

Wir freuen uns den **KLARUS Musikverlag** in der **TYROLIS** Verlagsgruppe begrüßen zu dürfen und bedanken uns bei Klaus Rustler für das entgegengebrachte Vertrauen.



Das gesamte Sortiment mit zahlreichen Original Noten von kleiner Besetzung bis großes Blasorchester finden Sie weiterhin unter: www.klarus.de und künftig auch unter: www.tirolmusikverlag.at

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition ♪

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

„Dem Land Tirol die Treue“ – in memoriam Florian Pedarnig

Ende September ist unser ehemaliger Landeskapellmeister Florian Pedarnig verstorben.



FOTO: BYT

pellmeister und Musiker gesammelt und ließ nun in reichem Maße die Musikkapellen des Landes davon profitieren. Mit Entschiedenheit trat er für die Erhaltung des österreichischen Klanges, Blasmusikbesetzungen mit Flügel- und Tenorhörnern, ein und suchte diesen „Originalklang“ zu bewahren und auch die entsprechende Literaturlauswahl anzulegen.

Prägendes Wirken

Das Tirolerische in der Blasmusik war ihm wertvoll, wie auch seine Werke für Blasorchester zeigen. Sein Suchen nach dem Besonderen, Ursprünglichen war ein Merkmal seines Schaffens, wie etwa in der Festmusik der Tiroler Schützen, in seinen Volksmusiksammlungen oder in der Herz-Jesu-Messe zu erkennen ist. Seine wichtigste Aufgabe als Landeskapellmeister sah er „in den Probelokalen und im Gespräch mit Musikanten und Kapellmeistern“. Er trug sein Wissen und Können zu den Kapellen und, mit feinem Gespür, nie abgehoben, wirkte er in den Regionen und brachte seine Ideen, seine Einschätzungen und sein Können zu den Musikkapellen. Unvergessen sind auch seine Konzertprogramme mit den Musikkapellen, die er leitete und die er zu Höchstleistungen motivierte. Der Flor hat Spuren hinterlassen in der Musiklandschaft Tirols und bleibt unvergessen als Komponist, als Bearbeiter, als Kapellmeister, als Musiker mit Leib und Seele.

Unser Mitgefühl gilt der Trauerfamilie und allen Freunden, die er zurücklässt.

Der Blasmusikverband Tirol sagt seinem Landeskapellmeister aufrichtigen Dank und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ♪

Für den Blasmusikverband Tirol
Josef Wetzinger

In Schlaiten/Osttirol am 16. Februar 1938 als zehntes von 16 Kindern geboren, übernahm Florian Pedarnig bereits als 17-Jähriger die Kapellmeisterstelle in der von seinem Vater gegründeten Musikkapelle und war damals der jüngste Kapellmeister Tirols. Er erlernte Volksmusikinstrumente und verschiedene Blasinstrumente, in der Militärmusik spielte er Horn und im Symphonieorchester war er als Kontrabassist bis 1998 tätig. Was der Flor, wie er genannt wurde, anpackte, versuchte er zu perfektionieren.

Was ihn besonders auszeichnete, ist, dass er neben seinem Beruf als Musiker stets mit großer Begeisterung das Musi-

zieren in verschiedensten Formen auch zusammen mit Laien pflegte. Er gründete Volksmusikgruppen und setzte sich für die Pflege der Volksmusik ein, wofür er Bildungseinrichtungen ins Leben rief. In den 70er-Jahren übernahm er im ORF Tirol das Referat für Volks- und Blasmusik, zusätzlich auch noch Ernste Musik. Mit dieser Tätigkeit konnte er seinen Anliegen Gehör verschaffen und viel für die Verbreitung guter Musik tun.

Im Blasmusikverband Tirol wirkte der Flor von 1980 bis 1986 als Landeskapellmeister, danach noch viele Jahre im Musikbeirat. Er hatte damals schon viele Jahre Erfahrungen als Ka-

Danke Fritz Pirchner!

Fritz und die Musik – das war eine Lebensbeziehung.

Da war einmal der Klarinettenist in unserer BMK Steinach – der er 43 Jahre lang war. Neben anderen Funktionen war er vier Jahre unser Obmann, in seine Ära fiel etwa auch die große 150-Jahrfeier. 1986 verliehen wir Fritz für seine besonderen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft. Nicht vergessen haben wir, dass er als solches mit seinen drei Kollegen auch bei Gegenwind zu uns gestanden ist. Bis zuletzt war er interessiert an unserem Werdegang und stets präsent.

Auch beim Chor- und Orchesterverein Steinach wirkte er lange mit und eine weitere musikalische Heimat war die Formation „Froh & Heiter“, die mit ihm am Kontrabass im legendären Café Claudia im Alten Steinbock zum Tanz aufspielte.

Musikalisches Leben

Dann war da sein Beruf, der ihn noch enger mit der Musik verband. Nach einer Tischlerlehre trat er in den verwand-

schaftlichen Orgelbaubetrieb Pirchner ein, wo er alsbald der Spezialist für den Spieltisch und – wie ein Weggefährte sagt – „ein Genie bei der Mechanik“ wurde. Sein besonderes Talent fürs Zeichnen und die ruhige Hand kamen ihm da wohl sehr entgegen. Jedenfalls war er bei den Großen der Orgelkunst international angesehen und sein Rat über die Grenzen gefragt. Da lag es nahe, dass Anton Bruckner sein musikalischer Leuchtturm war und es für ihn kaum Schöneres gab, als in einem Dom eine festliche, klassische Messaufführung zu erleben.

Fanaticher Schifahrer, kein Sprücheklopfer, ein Stratege, ein guter Zuhörer, ausgleichend, feinsinnig, musisch – so beschreiben ihn die, die ihn besser kannten. Und trotz schwerster Schicksalsschläge hat er seinen Humor nicht verloren und den so eigenen, leicht ironischen, Mutterwitz erhalten. Lieber Fritz, gemeinsam mit deiner Rosa – wir hätten noch so ger-

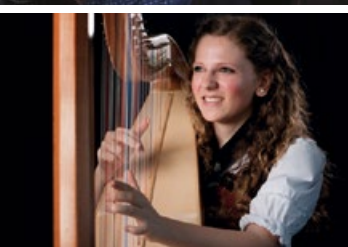


FOTO: PRIVAT

Fritz Pirchner

ne zu eurem 65er gespielt! - und deiner Familie vermischen wir dich als Musikant, Vorbild und Mensch!

Deine BMK Steinach



Volksmusik-Schaufenster

Tiroler Notenstandl:

- **Tanzln und Weisen von Florian Pedarnig** Heft 29, für Weisenbläser- und Tanzmusikgruppen
- **Kirchenstückln** Heft 41, für zwei Klarinetten und Begleitung

Seminare:

- **Weisenbläser- und Tanzmusikseminar**, für Mitglieder des Tiroler Blasmusikverbandes übernimmt der Verband den Kursbeitrag, Mieders, 14. – 15.10.23
- **Schitour & Volksmusik** 16. – 19.03.23, Franz Senn Hütte, Neustift i. Stubaital

Veranstaltungen:

- **Mit'nand in Advent einisingen** Gemeinsam mit dem Tiroler Volksmusikverein Advent- und Weihnachtsliedersingen. So, 27.11.22, 16:00 Uhr, zeitgleich in allen Bezirken Tirols
- **Tiroler Adventsingen** U.a. mit dabei: Tiroler Landesjugendchor, Unterinntaler Weihnachtsbläser, NordOst saitig, Oberlandler Dreiklang, Latzfonsner Viergesang, Brünndlmusig Sa, 10.12.22, 17:00 Uhr, So, 11.12.22, 11:00 u. 15:00 Uhr
- **Tiroler Musikantenball** U.a. mit dabei: Alt Matreier Tanzmusik, Die Fidelen Aschauer, TANZIG, Tanzmusi Weiß-Siaß, Antholzer Weisenbläser, Pflerer Gitschn, Drilling, Freistundmusig u.v.a. Fr, 17.02.23, 20:00 Uhr, Haus der Musik Innsbruck

Infos und Karten unter: www.tiroler-volksmusikverein.at

Tiroler Volksmusikverein

Folgt uns auf Instagram oder Facebook und ihr seid immer bestens informiert!



Wir leben
Tiroler
Tradition.

Musik
Gesang
Tanz

Mach mit
und werde
Mitglied!

Termine des Landesverbandes

- | | |
|------------------------------|--|
| 11. Februar 2023 | Sitzung des erweiterten Landesverbandsvorstandes,
Grillhof Vill |
| 17. Februar 2023 | Tiroler Musikantenball,
Haus der Musik Innsbruck |
| 12. März 2023 | Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol,
Matrei in Osttirol |
| 25. und 26. März 2023 | Jugendblasorchesterwettbewerb,
Haus der Musik Innsbruck |

Weihnachtsurlaub

Unser Verbandsbüro bleibt vom **23. Dezember 2022 bis inklusive 8. Jänner 2023** geschlossen.
In wichtigen Verbandsangelegenheiten ist Landesverbandsobmann Elmar Juen unter 0676/9369962 erreichbar.

Das Büroteam wünscht schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr!

Kapellmeister:in gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.



FOTO: MK GRIES IM SELLRAIN

Musikkapelle Gries im Sellrain

Wir, die Musikkapelle Gries im Sellrain, suchen ab Herbst 2022 eine neue musikalische Leitung. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 38 jungen und junggebliebenen Musikant:innen und 3 Marketenderinnen. Wir spielen hauptsächlich Stücke der Stufe B und haben uns bei Marschbewertungen bis zur Stufe D hochgearbeitet. Ein Stabführer ist vorhanden. Unsere Probenstage Mittwoch und Freitag würden wir gerne beibehalten. Musikalische Höhepunkte sind das Frühjahrskonzert im April und 4-5 Gästekonzerte im Sommer. Für die optimale Betreuung und Integration des Nachwuchses aus unseren beiden Bläserklassen der letzten Jahre wird im Jugendblasorchester bestens gesorgt. Dieses steht unter der Leitung unseres Kapellmeister-Stellvertreters. Bei Interesse melde dich bitte bei Obmann Dietmar Entner: Mobil: 0650/3333225, E-Mail: didi.entner@aon.at



BLASMUSIK
VERBAND
TIROL
GEGRÜNDET 1947



TVM

Auf'tanzt werd!



Tiroler Musikantenball

Freitag, 17.2.2023

Haus der Musik – Innsbruck

Alt Matreier Tanzmusik

sowie 9 weitere Tanzl- &
Volksmusikgruppen aus Tirol

SPAR-Geschenksidee: Gutscheinkarten



Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine feine Geschenksidee für Weihnachten. Überraschen Sie Familie, Freunde und Partner mit dieser Eintrittskarte in die SPAR Genusswelt!

SPAR 

Österreichische Post AG
022030211 M

Blasmusikverband Tirol
Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck